



# Gemeinsam entwickeln

JAHRESBERICHT 2014





**Traubeneiche,  
Baum des Jahres 2014**

#### **Fotos:**

Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung: S. 2 o. l.  
Bernd Bielen: S. 22  
BHB / Thomas Goetz: S. 20 u. l.  
Biomassehof Allgäu eG: S. 19 u. l.; S. 19 u. r.  
Bundesverband Holzpackmittel Paletten  
Exportverpackung (HPE) e.V.: S. 23 u. r.  
Sonia Chapelle / PEFC Belgium: S. 16–17  
Deutscher Verpackungspreis: S. 20 u. r.  
Evangelische Stiftung Pflege Schönau: S. 13 o.  
Catrin Fetz: S. 32–33; S. 41 u. l.  
Daniel Fritz: S. 40 u.  
Koelnmesse GmbH, S. 21 u. m.  
Lars Langhans: S. 9 o. l.  
Jan Mertens: S. 36 o. r.; S. 36 u. r.  
Haruki\_Nakatani / istock: S. 42  
PEFC Deutschland / Verena Brüning: S. 24–25  
PEFC Deutschland / Ute Kaiser: Titelbild; S. 4–5; S. 6 o.;  
S. 7 o.; S. 38–39  
PEFC International: S. 34 o. l.; S. 34 o. r.; S. 34 u. r.; S. 37  
Alfred Raunecker: S. 41 m. l.; S. 41 m. r.; S. 41 u. r.  
Bernd Schmidt / istock: S. 19 o. r.  
Hartmut Suckow: S. 13 u. r.  
Dirk Teegelbeekers: Editorial; S. 9 o. m.; S. 9 o. r.; S. 11 u. l.;  
S. 11 u. r.; S. 34 u. l.; S. 36 o. l.; S. 40 o. r.; S. 41 o.  
Welt Wald Klima Initiative Senat der Wirtschaft: S. 21 u. r

#### **Vorstand:**

Prof. Dr. Ulrich Schraml, 1. Vorsitzender  
Prof. Dr. Andreas W. Bitter, stellv. Vorsitzender

#### **Ehrevorsitzender:**

Marian Freiherr von Gravenreuth

#### **Ehrenmitglied:**

Hermann Ilaender

#### **Geschäftsstelle:**

Dirk Teegelbeekers, Geschäftsführer  
Daniel Fritz, Assistent der Geschäftsführung  
Catrin Fetz, PR-Referentin  
Jan Mertens, PR-Referent

#### **Mitglieder**

AGDW – Die Waldeigentümer  
Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Niedersachsen  
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft  
Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher  
Bayerische Staatsforsten  
Bayerischer Waldbesitzerverband  
Bund Deutscher Forstleute  
BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e. V.  
Bund Heimat und Umwelt Bundesverband  
Der Holzring  
Deutsche Säge- und Holzindustrie  
Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband  
Deutscher Forstunternehmerverband  
Deutscher Forstverein  
Deutscher Forstwirtschaftsrat  
Forstkammer Baden-Württemberg  
Eurobaustoff  
Gesamtverband Deutscher Holzhandel  
Hessischer Waldbesitzerverband  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz  
Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt  
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten  
Rheinland-Pfalz  
Niedersächsische Landesforsten  
RAL Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege  
Sächsischer Waldbesitzerverband  
Schleswig-Holsteinische Landesforsten  
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
ThüringenForst  
Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie  
Verband Deutscher Papierfabriken  
Vereinigung Deutscher Gewässerschutz  
Waldbauernverband Nordrhein-Westfalen  
Waldbesitzerverband Brandenburg  
Waldbesitzerverband für Rheinland-Pfalz  
Waldbesitzerverband Niedersachsen  
Waldbesitzerverband für Thüringen

Vervielfältigung des Berichts oder einzelner  
Bestandteile in jedweder Form nur mit schriftlicher  
Genehmigung von PEFC Deutschland e. V.

# EDITORIAL

Ein Jahresrückblick ist gefährlich. Das wissen wir spätestens seit der Ausstrahlung einer veralteten Neujahrsansprache von Bundeskanzler Kohl durch die ARD. Den meisten Zuschauern war die Panne erst aufgefallen, als der Kanzler am Ende seiner Rede alles Gute für 1986 wünschte, und das am letzten Tag dieses Jahres.

Für uns ist das Ansporn genug, in diesem Jahresbericht gleich von der ersten Seite an einen Rückblick auf ein Jahr zu präsentieren, das Sie und wir mit anderen Jahren nicht verwechseln können. Für PEFC war 2014 ein Jubiläumsjahr. Wir feierten 15 Jahre erfolgreichen Einsatz für die Nachhaltigkeit. Es war aber auch eine Zäsur, ein Jahr des Aufbruchs. Im ersten Jahr meiner Vorstandschaft hatten wir uns mit dem Deutschen Forst-Zertifizierungsrat zu einer Strategiesitzung getroffen, hatten unser Umfeld analysiert und Ideen für die Weiterentwicklung der Waldzertifizierung in Deutschland gesammelt. Ein Jahr später sahen wir die wichtigsten Punkte unseres Programmes bereits umgesetzt. Wir haben einen neuen Waldstandard, dem ein fairer Ausgleich verschiedener Erwartungen an die nachhaltige Waldwirtschaft vorausging. Mit dem Regional-Label sowie der neu eingeführten Zertifizierung von Christbaumkulturen und Erholungswald ist es uns gelungen, wichtige walddrelevante Trends in Markt und Gesellschaft aufzugreifen. Vor allem aber werden wir im Rahmen einer Regionenoffensive unsere Präsenz bei den Kunden und den Unterstützern deutlich verbessern können. Wir verstärken uns also dort, wo Zertifizierung hingehört: vor Ort, in den Regionen.

An der Weichenstellung, die wir dieses Jahr vorgenommen haben, waren viele von Ihnen beteiligt, als Kunde, Auditor, Mitarbeiter, im Ehrenamt oder als Interessenvertreter. Ihr Engagement hat PEFC zu dem gemacht, was es heute ist, der größten Organisation, die in Deutschland und weltweit für den Erhalt der Wälder und ihre nachhaltige Nutzung eintritt.

Dass PEFC einmal diese Position erreichen würde, hat sich die Handvoll europäischer Waldbesitzer, Forstleute und Holzverarbeiter, die diesen Weg 1999 eingeschlagen haben, nicht träumen lassen. Für ihren Gestaltungswillen und ihre Kreativität haben wir ihnen im vergangenen Herbst im Rahmen der internationalen Zertifizierungswoche in Paris nochmals herzlich gedankt. Wir sind uns sicher, dass der Schwung von damals und die Weichenstellungen von heute eine gute Grundlage sind, um die inzwischen große internationale PEFC Familie erfolgreich auf dem Gleis zu halten.

Ich wünsche Ihnen und uns eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2015!

Ihr Ulrich Schraml



Prof. Dr. Ulrich Schraml

## RUBRIKEN



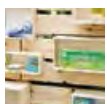
### 1\_WALD

|  |    |
|--|----|
| Stand der Waldzertifizierung               | 6  |
| Dritte Revision des Deutschen PEFC-Systems | 8  |
| Aus den zertifizierten Betrieben           | 13 |
| Zertifizierungsstellen im Porträt          | 14 |



### 2\_PRODUKTKETTE

|  |    |
|--|----|
| Die PEFC-Produktkettenzertifizierung                 | 18 |
| Unternehmensporträt: Biomassehof Allgäu              | 19 |
| PEFC-Aktionen in der DIY- und der Verpackungsbranche | 20 |
| Im Gespräch mit Bernd Bielen                         | 22 |



### 3\_ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Die PEFC-Wald- und Schilderoffensive | 26 |
| Das große PEFC-Gewinnspiel 2014      | 27 |
| Das neue PEFC-Waldposter             | 30 |
| Video- und Audiobeiträge über PEFC   | 31 |



### 4\_PEFC INTERNATIONAL

|  |    |
|--|----|
| PEFC-Week  | 34 |
| Internationale Initiative „Packaging Marketing Initiative“ | 35 |
| National Members Meeting in Berlin                         | 36 |
| PEFC-Boom in Asien   | 37 |



### 5\_INTERN

|  |    |
|--|----|
| Ein Gründungsvater geht von Bord         | 40 |
| Das PEFC-Zertifiziererseminar            | 40 |
| Im Norden viel Neues: die PEFC-Exkursion | 41 |
| Ausblick                                 | 42 |

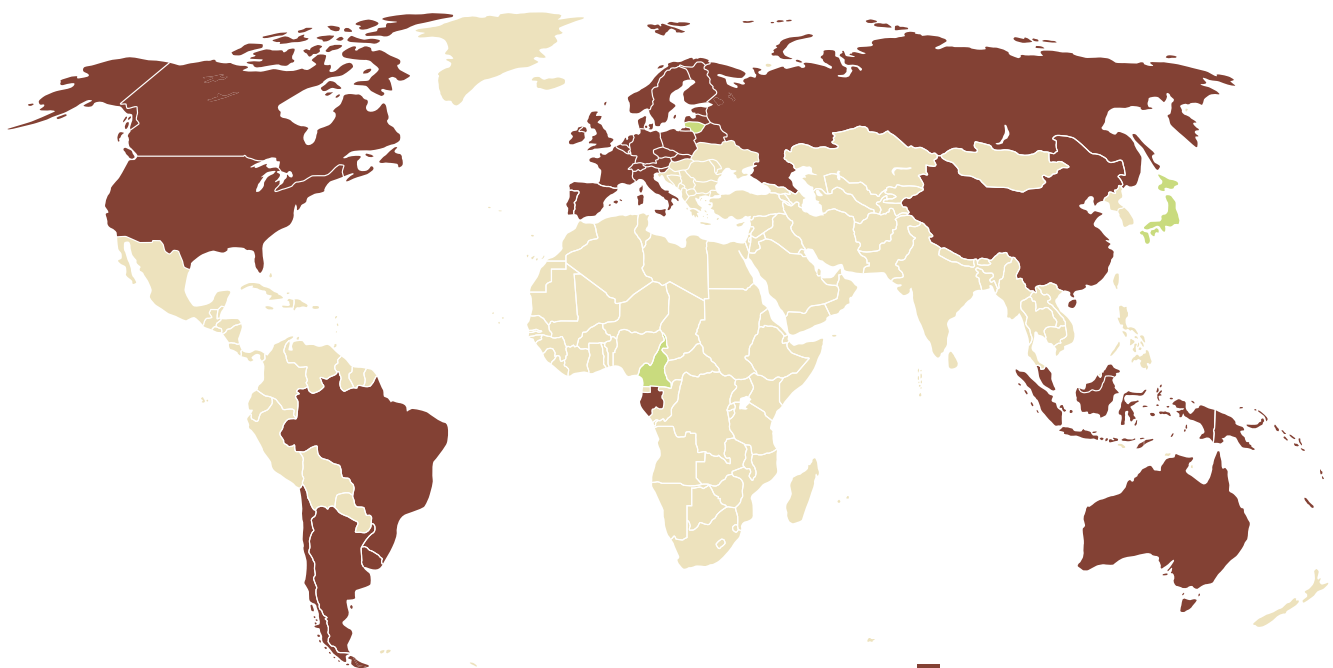


# 1\_WALD





## STAND DER WALDZERTIFIZIERUNG

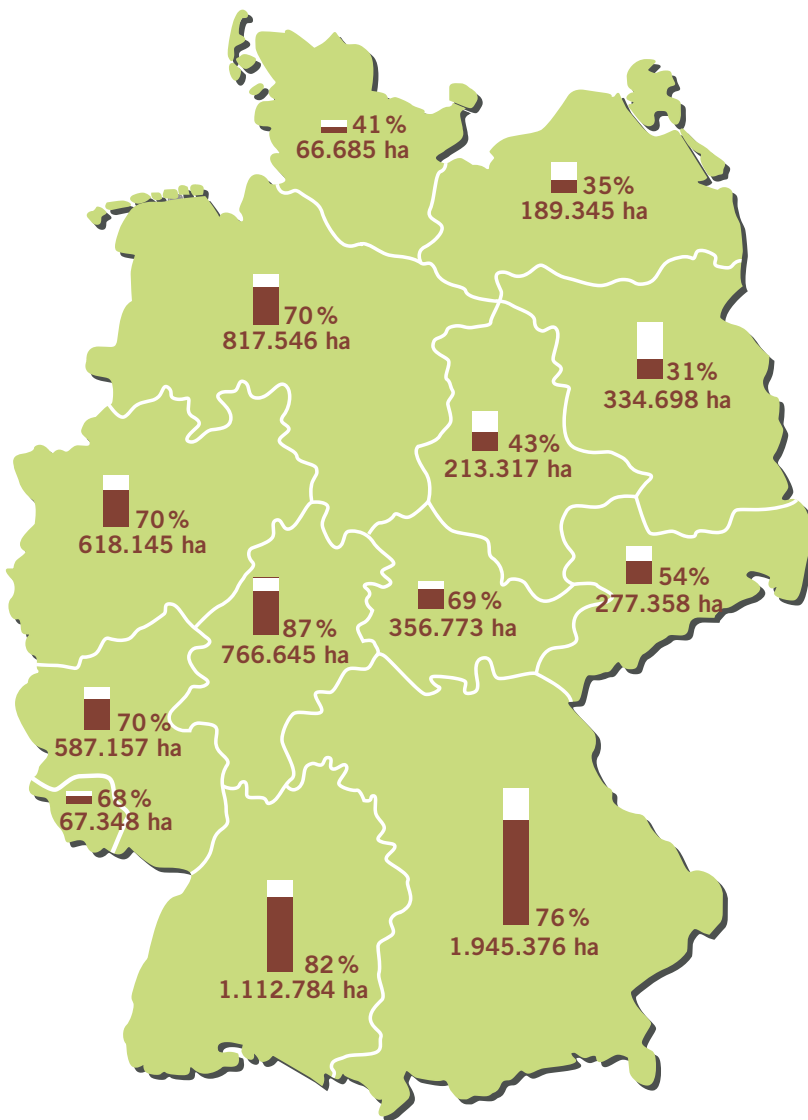


2014 betrug die weltweit zertifizierte PEFC-Fläche 258,6 Mio. Hektar  
(2013 waren es 242,1 Mio. ha)

- Mitglieder mit anerkanntem System
- Mitglieder im Anerkennungsverfahren
- Mitglieder ohne anerkanntes System

### PEFC in Deutschland – Nachfrage nach PEFC-Urkunden hält an

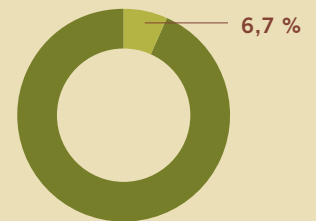
Besonders erfreulich war 2014 die verstärkte Nachfrage nach der PEFC-Zertifizierung aus dem Kleinprivatwald und dem Kommunalwald. Damit hatten diese Waldbesitzarten einen großen Anteil an den beinahe 100 neu ausgestellten PEFC-Urkunden. Die neu hinzugewonnenen Waldflächen in Deutschland konnten jedoch einen leichten Rückgang der zertifizierten Gesamtwaldflächen nicht verhindern. Bedingt durch die kontinuierliche Abwicklung der BVVG-Flächen (Treuhandwälder) und größere Flächenänderungen der Bundesforsten, lag die PEFC-zertifizierte Waldfläche zum Jahresende 2014 bei 7.353.177 ha. Dies entspricht einer Flächenverringerung um ca. 38.000 ha. Über den höchsten Anteil an PEFC-zertifizierten Wäldern verfügt nach wie vor Hessen. Hier sind 87 % der Gesamtwaldfläche nach den PEFC-Standards zertifiziert. Es folgen Baden-Württemberg und der Freistaat Bayern mit 82 % und 76 % der Waldfläche.



■ Region mit gültigem Zertifikat  
■ Gesamtwaldfläche  
■ PEFC-zertifizierte Fläche, Angaben in % und ha  
 PEFC-Fläche gesamt: 7.353.177 ha (66,4 % der Waldfläche in Deutschland)  
 Stand: Dezember 2014

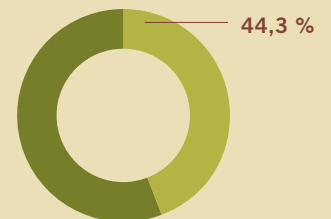
**PEFC-zertifizierte Waldfläche**

**Welt**



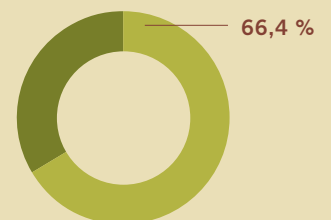
Gesamt: 3.869,5 Mio. ha  
 PEFC: 258,6 Mio. ha

**Europa**



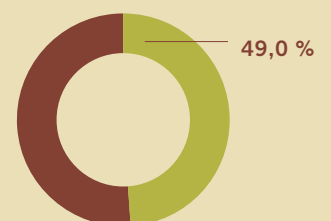
Gesamt: 191,4 Mio. ha (ohne Russland)  
 PEFC: 84,8 Mio. ha

**Deutschland**



Gesamt: 11,1 Mio. ha  
 PEFC: 7,4 Mio. ha

**Davon werden in Deutschland jedes Jahr kontrolliert:**



Kontrollierte Fläche absolut: 3,6 Mio. ha

**Regelmäßige Kontrolle für ein glaubwürdiges System**

Die Einhaltung der PEFC-Standards ist die Basis für eine vorbildliche Waldbewirtschaftung. Die hohen Ansprüche des PEFC-Waldstandards zeigen sich unter anderem auch in der Durchführung der jährlich stattfindenden repräsentativen Kontrollstichproben direkt beim Waldbesitzer. Auch 2014 wurden die PEFC-Regionen in Deutschland von den unabhängigen Auditoren der akkreditierten Zertifizierungsstellen auf Herz und Nieren überprüft. Besonderen Wert wird darauf gelegt, dass Betriebe aus allen Eigentumsarten und Größenklassen gleichermaßen einer Begutachtung unterliegen. Insgesamt konnten die Auditoren 49 % der PEFC-zertifizierten Waldfläche und damit mehr als 3,6 Mio. ha kontrollieren. Und das ist gut so, denn diese Kontrolle ist wichtig: Gute Standards sind nur wertvoll, wenn sie auch konsequent umgesetzt werden.

# DRITTE REVISION DES DEUTSCHEN PEFC-SYSTEMS

Durch nichts wurde das PEFC-Jahr 2014 so stark geprägt wie durch die Standardrevision, die bereits im September 2013 gestartet wurde. In rund 25 Sitzungen wurden die PEFC-Waldstandards neu gefasst bzw. präziser formuliert, eine „Regionenoffensive“ zur Unterstützung des Verfahrens der regionalen PEFC-Zertifizierung ins Leben gerufen sowie drei neue Zertifizierungsangebote entworfen, mit denen Betriebe eine bestehende PEFC-Zertifizierung auf freiwilliger Basis ergänzen können. Mit der Verabschiedung der neuen Standards im November 2014 endete ein 14-monatiger Revisionsprozess, der sich durch eine große Beteiligung einer Vielzahl von Interessengruppen auszeichnete.

## SCHRITT 1: BERUFUNG DER ARBEITSGRUPPEN

Ende 2013 hatten 52 Personen ihr Interesse an der Mitarbeit in der PEFC-Arbeitsgruppe Standards bekundet und waren dazu vom Deutschen Forst-Zertifizierungsrat berufen worden. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist die Revision der einzelbetrieblichen Anforderungen, die als PEFC-Standards für Deutschland im Jahr 2009 verabschiedet wurden.

## SCHRITT 2: ENTWICKLUNG DER ERSTEN ENTWÜRFE

### Arbeitsgruppe Standards (Vorsitz: Prof. Dr. Andreas W. Bitter)

Die AG Standards wurde aufgrund der großen Anzahl an Mitgliedern in fünf Unterarbeitsgruppen aufgeteilt, die erste Vorschläge auszuarbeiten hatten. Eine Gruppe beschäftigte sich mit waldbaulichen Aspekten, eine weitere mit den Anforderungen bezüglich der Thematiken Biodiversität und Wild sowie eine dritte mit den Vorgaben zu Verfahren und Forsttechnik. Es wurden die Vorschläge und Kommentare, die seit September 2013 im Internet-Forum auf der Website von PEFC Deutschland gesammelt worden waren, eingehend diskutiert und in eine Liste konkreter Formulierungsvorschläge aufgenommen. Neuland betreten die beiden übrigen Unterarbeitsgruppen: Der Auftrag der einen Gruppe lautete, einen ambitionierten Anforderungskatalog für die Einbeziehung von Weihnachtsbaumkulturen auf Waldflächen zu erarbeiten; die andere Gruppe suchte nach Lösungswegen, um PEFC-zertifizierten Forstbetrieben eine optionale Zertifizierung der Erholungsfunktion ihres Waldes anbieten zu können.

### Arbeitsgruppe Verfahren (Vorsitz: Natalie Hufnagl-Jovy)

Die Mitglieder der PEFC-Arbeitsgruppe Verfahren diskutierten unter anderem auf jeweils zweitägigen Klausurtagungen im Kloster Eberbach und auf der Wartburg über die Revision des regionalen Zertifizierungsverfahrens sowie die Einführung eines PEFC-Regional-Labels. Erste Vorschläge waren vom Berater Jaroslav Tymrak, ehemaliger „Head of Technical Unit“ von PEFC International, sowie der PEFC-Geschäftsstelle ausgearbeitet worden und umfassten u. a. die Einführung eines internen Monitoring-Programms in den Regionen und die Einbindung der Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung – zwei Punkte, die von PEFC International im Rahmen einer außerplanmäßigen Überprüfung bemängelt worden waren.

## SCHRITT 3: „WÜRZBURG+15“-KONGRESS

Der „Würzburg+15“-Kongress nahm während der gesamten Standardrevision eine besondere Stellung ein: Über 80 Vertreter unterschiedlichster Institutionen, die sich für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung einsetzen, nahmen die Gelegenheit wahr, am 02.07.2014 im Rahmen des Kongresses Stellung zu den von allen PEFC-Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Änderungsvorschlägen zu nehmen. Die Teilnehmer lobten einhellig die guten Beteiligungsmöglichkeiten, die auf dem Kongress geboten wurden: So konnten diese etwa im Veranstaltungsteil „Ergebnisse der PEFC-Arbeitsgruppe Standards“ direkt mit Vertretern der zuständigen Arbeitsgruppe über jeden einzelnen Änderungsvorschlag diskutieren.

September  
2013

Startschuss zur  
Revision und  
Einrichtung eines  
Internet-Forums

November  
2013

Konstituierende  
Sitzung der PEFC-  
Arbeitsgruppen  
„Standards“ und  
„Verfahren“

Januar – Mai  
2014

Sitzungen der  
(Unter-)Arbeits-  
gruppen

Juli  
2014

Kongress  
Würzburg+15

August / September  
2014

Öffentliche  
Konsultation der  
Entwürfe (60 Tage)

2013 >

2014 >



## „Internationaler Abend“ vermittelte Einblicke über den Tellerrand hinweg

Zum Abschluss des „Würzburg+15“-Kongresses veranstaltete PEFC Deutschland einen „Internationalen Abend“ in der Residenz Würzburg. Zunächst gab Sheam Satkuru-Granzella (im Bild rechts), Direktorin des Europa-Büros des malaysischen Holzwirtschaftsrates und Vize-Präsidentin von PEFC International, den Gästen einen Überblick über die Bedingungen, unter denen in Malaysia nachhaltige Waldbewirtschaftung betrieben wird. Kayt Watts, ehemalige Geschäftsführerin von PEFC Australien und Inhaberin einer Unternehmensberatung, gab ihr Expertenwissen über die Entwicklungen im asiatischen Raum zum Besten. Sie betonte dabei, dass insbesondere China in Zukunft eine dominante Rolle innehaben werde. Xavier Noyon, welcher seit Kurzem in Brüssel die Interessen von PEFC vertritt, präsentierte sich den deutschen Teilnehmern und gab einen Überblick über sein Tätigkeitsfeld sowie die aktuell wichtigsten Themen auf EU-Ebene.

## SCHRITT 4: ÖFFENTLICHE KONSULTATION

Im Zeitraum vom 04.08. bis 03.10.2014 wurde auf der Internetseite von PEFC Deutschland eine Plattform eingerichtet, auf welcher Kommentare und Stellungnahmen zu den Entwürfen der PEFC-Arbeitsgruppen „Standards“ und „Verfahren“ abgegeben werden konnten. Getreu dem Motto „Zertifizierung lebt vom Mitmachen“ hatten hierdurch alle Interessierten die Möglichkeit, sich aktiv in den Revisionsprozess einzubringen. Die Bilanz: 20 Personen beteiligten sich und brachten insgesamt 75 Änderungsvorschläge zu den Entwürfen ein.

**Internet-Forum zur Revision der PEFC - Standards**  
Sagen Sie uns Ihre Meinung – Konsultationsperiode vom 4.8. – 3.10.14  
» [Hier geht's zum Forum](#)

• **Oktober**  
• **2014**

• Sitzungen der  
• Arbeitsgruppen  
• zur Beratung der  
• Eingaben

• **November**  
• **2014**

• Beschluss durch  
• den Deutschen  
• Forst-Zertifizie-  
• rungsrat

• **Januar**  
• **2015**

• Übersetzung der  
• Dokumente und  
• Antragstellung bei  
• PEFC International

• **November**  
• **2015**

• Erneute  
• Anerkennung durch  
• PEFC International

## SCHRITT 5: BERATUNG DER EINGABEN

Die Eingaben und Kommentare auf der Online-Plattform sowie aus dem „Würzburg+15“-Kongress wurden in den Arbeitsgruppensitzungen, die in der zweiten Oktoberhälfte in Kassel stattfanden, intensiv diskutiert und in vielen Fällen auch in die neuen Entwürfe eingebaut. Konnte die AG einem Vorschlag nicht folgen, wurde eine Begründung zu Protokoll gegeben. Eine Zusammenstellung aller Kommentare und Begründungen wurde Ende des Jahres den Teilnehmern als Feedback auf ihre Eingaben übersandt.

## SCHRITT 6: VERABSCHIEDUNG DURCH DEN DFZR

Der Deutsche Forst-Zertifizierungsrat verabschiedete auf seiner Sitzung am 26.11.2014 einstimmig die neuen PEFC-Standards. Die wichtigsten Änderungen am PEFC-Waldstandard, der am 01.01.2015 in Kraft trat, betreffen im Besonderen die Punkte 6.2 (Private Selbstwerber) und 6.4 (Forstunternehmerzertifikate). So wurde etwa präzisiert, welche Anforderungen an den Nachweis eines qualifizierten Motorsägenlehrgangs gestellt werden, um ein hohes Niveau an Sicherheit bei motormanueller Holzaufarbeitung sicherzustellen. Auch die Forderung des PEFC-Standards nach dem Einsatz zertifizierter Forstunternehmer wurde neu gefasst.

Neben der Verabschiedung der PEFC-Waldstandards wurde der Startschuss zu einer „Regionenoffensive“ beschlossen. Durch die „Regionenoffensive“ sollen die regionalen PEFC-Arbeitsgruppen, die für die Umsetzung der PEFC-Zertifizierung in den Regionen verantwortlich sind, gestärkt werden. Hierzu werden insgesamt sieben neue Stellen von „Regionalassistenten“ geschaffen, die die regionalen Arbeitsgruppen bei ihren Aufgaben – unter anderem der Erarbeitung von Zielen und Handlungsprogrammen zur Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der Region, dem Informationsaustausch mit den Zertifizierungsteilnehmern oder der Kommunikation mit der Öffentlichkeit – unterstützen.

Der Deutsche Forst-Zertifizierungsrat verabschiedete zudem zwei neue Angebote, mit denen Forstbetriebe eine bestehende PEFC-Zertifizierung auf freiwilliger Basis ergänzen können: Eine Zertifizierung von Weihnachtsbaumkulturen auf Waldflächen sowie ein zusätzliches PEFC-Zertifikat für Erholungswälder. Diese beiden Zertifizierungsansätze auf einzelbetrieblicher Basis werden mit einem jährlichen Vor-Ort-Audit verbunden sein. Beim Weihnachtsbaumstandard handelt es sich um einen ambitionierten Anforderungskatalog, der auf den Vorgaben des „PEFC-Hochwaldstandards“ basiert, wobei bestimmte Aspekte wie die flächige Nutzung, der Herbizideinsatz oder die Befahrung an die Erfordernisse einer marktgerechten Weihnachtsbaumproduktion angepasst wurden. Voraussetzung für den Erwerb eines PEFC-Erholungswald-Zertifikats ist die Teilnahme an der regionalen PEFC-Zertifizierung. Durch das neue Zertifikat sollen Waldbesitzer in die Lage versetzt werden, für ihren gesamten Wald oder für ausgesuchte Waldgebiete innerhalb ihres Betriebes ein Zertifikat „on-top“ zu erwerben, mit dem der Wert ihres Waldes für Erholungsuchende verdeutlicht werden kann. Der entsprechende Standard kombiniert dabei Anforderungen an ein Erholungswaldkonzept mit konkreten Vorgaben, die vor Ort überprüft werden müssen.

Schließlich wurde im Rahmen des Revisionsprozesses das Label „Heimisches Holz aus [der Region]“ entwickelt, welches an die klassische PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung angedockt werden kann. Dieses Label soll nicht nur Auskunft über die Herkunft von Holzprodukten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern geben, sondern auch den regionalen Ursprung betonen – ein Kaufargument, das für Verbraucher immer wichtiger wird.



„Ich freue mich, dass wir den Revisionsprozess erfolgreich abgeschlossen haben und über das Jahr hinweg eine so hohe Beteiligung an der Überarbeitung der Standards erzielen konnten. Dies zeigt deutlich, dass das Motto ‚PEFC ist ein dialogorientiertes System‘ nicht nur eine Behauptung darstellt, sondern dass wir dies auch mit Leben füllen können“, so Prof. Dr. Ulrich Schraml, Vorsitzender von PEFC Deutschland.

Alle neuen Dokumente können Sie unter:

[https://www.dropbox.com/sh/vpi8w4n7aatmkh2/AABGDID0pD\\_0UCZWk1zs9b9Na?dl=0](https://www.dropbox.com/sh/vpi8w4n7aatmkh2/AABGDID0pD_0UCZWk1zs9b9Na?dl=0) oder auf [www.pefc.de/dokumente](http://www.pefc.de/dokumente) abrufen.

# DANK AN:

## MITGLIEDER DER PEFC-ARBEITSGRUPPE „STANDARDS“

**Dr. Gebhard Baronius** Sachsenforst, **Jochen Baumgart** Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, **Liane Benndorf** Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU Sachsen), **Dr. Gernod Bilke** Landesforst Brandenburg, **Prof. Dr. Andreas W. Bitter** Sächsischer Waldbesitzerverband, **Marco Burkhardt** Bundesvereinigung des Holztransport-Gewerbes, **Thomas Christen** Bayerische Staatsforsten, **Michael Degenhardt** Landwirtschaftskammer Niedersachsen, **Dr. Ina Ehrhardt** Fraunhofer Institut (IFF), **Louis Graf zu Erbach-Fürstenaue** Gräflich Erbach-Fürstenaueische Verwaltung, **Jürgen Fischer** Bayerischer Waldbesitzerverband, **Bernd Flechsig** Sachsenforst, **Raimund Friderichs** Hohenzollern-Forstbetrieb, **Ferdinand Funke** Waldbauernverband NRW, **Manfred Gertz** Landesbetrieb Wald und Holz NRW, **Andreas Grauer** Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Rheinland-Pfalz, **Bernd Heinrich** Netzwerk Holzenergie Forst/KWF, **Wolfgang Heyn** Waldbesitzerverband Thüringen, **Dr. Birgit Homann** Frauen im Forstbereich, **Friedrich Frhr. von Hövel** Waldbesitzerverband Rheinland-Pfalz, **Uwe Hübner** Arbeitsgemeinschaft Forstl. Lohnunternehmer Sachsen-Anhalt, **Rolf Kaufmann** Waldeckische Domänialverwaltung, **Eckard Klasen** Landwirtschaftskammer Niedersachsen, **Gerd Klötzer** Bund Deutscher Forstleute, **Burkhardt von Koppen** Waldbesitzerverband Niedersachsen, **Norbert Leben** Waldbesitzerverband Niedersachsen, **Karl-Heinz Lieber** Ministerium Baden-Württemberg, **Olaf von Löwis of Menar** Arbeitsgemeinschaft der Grundbesitzerverbände, **Jörg Müller** Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), **Prof. Dr. Michael Mussong** Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, **Dietrich Graf Nesselrode** Waldbauernverband NRW, **Dr. Denny Ohnesorge** Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher, **Peter Pascher** Deutscher Bauernverband, **Wolfgang Paul** Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt, **Matthias Rensing** Interessengemeinschaft Zugpferde, **Heinz-Henning Rode** Niedersächsische Landesforsten, **Dr. Martin Rohde** Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, **Christoph Rullmann** Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, **Thomas Sängler** Interessengemeinschaft Zugpferde, **Burkhardt Schröter** Arbeitsgemeinschaft Forstl. Lohnunternehmer Sachsen-Anhalt, **René Scrock** Bundesforsten, **Claus-Rüdiger Seliger** Landesforst Brandenburg, **Frank Setzer** Fachhochschule Erfurt, **Petra Sorgenfrei** AGDW – Die Waldeigentümer, **Sören Sterzik** ThüringenForst, **Sebastian Stoll** Hessisches Ministerium, **Maurice Strunk** Arbeitsgemeinschaft Forstl. Lohnunternehmer Niedersachsen, **Mario Trapp** Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU Sachsen-Anhalt), **Gerhard Wezel** Zertifizierungsring für überprüfbare Forstliche Herkunft, **Klaus Wiegand** RAL Gütegemeinschaft Wald- u. Landschaftspflege, **Dr. Armin Winter** Deutscher Jagdverband, **Dr. Markus Ziegeler** Deutscher Forstwirtschaftsrat

## MITGLIEDER DER PEFC-ARBEITSGRUPPE „VERFAHREN“

**Heiner Beermann** Waldbesitzerverband Niedersachsen, **Dr. Volker Düssel** Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Thüringen, **Antje Feldhusen** Bund Deutscher Forstleute, **Rudolf Hansknecht** Landesbetrieb Wald und Holz NRW, **Steffen Hartig** Waldbesitzerverband Niedersachsen, **Jerg Hilt** Forstkammer Baden-Württemberg, **Natalie Hufnagl-Jovy** AGDW – Die Waldeigentümer, **Siegwardt Karl** Bayer. Waldbesitzerverband, **Klaus Klugmann** Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, **Martin Küthe** Hessisches Ministerium, **Olaf von Löwis of Menar** Arbeitsgemeinschaft der Grundbesitzerverbände, **Fanny Paschold** Deutscher Forstwirtschaftsrat, **Georg Renner** Landwirtschaftskammer Niedersachsen, **Lars Schmidt** Deutsche Säge- und Holzindustrie, **Dr. Wolfgang Schuh** Waldbesitzerverband Rheinland-Pfalz, **Frank Specht** Ministerium Sachsen-Anhalt, **Maurice Strunk** Arbeitsgemeinschaft Forstl. Lohnunternehmer Niedersachsen



## SITZUNGEN ZUR STANDARDREVISION

**AG Standards** 27.11.2013 Kassel  
**AG Verfahren** 27.11.2013 Kassel  
**UAG Waldbau** 28.01.2014 Kassel  
**UAG Biodiversität & Wild** 05.02.2014 Kassel  
**UAG Weihnachtsbaumkulturen** 05.02.2014 Kassel  
**UAG Erholungswald** 12.02.2014 Kassel  
**UAG Verfahren & Forsttechnik** 12.02.2014 Kassel  
**AG Standards** 26.02.2014 Fulda  
**AG Verfahren** 20./21.03.2014 Kloster Eberbach/Eltville  
**UAG Verfahren & Forsttechnik** 01.04.2014 Kassel  
**UAG Weihnachtsbaumkulturen** 03.04.2014 Kassel  
**UAG Waldbau** 22.04.2014 Kassel  
**UAG Erholungswald** 28.04.2014 Stuttgart  
**AG Standards** 14.05.2014 Fulda  
**AG Verfahren** 27.05.2014 Würzburg  
**UAG Weihnachtsbaumkulturen** 06.06.2014 Fulda  
**UAG Stichprobenverfahren** 25.06.2014 Bad Kreuznach  
**UAG Regional-Label** 26.06.2014 Stuttgart  
**Würzburg+15-Kongress** 02.07.2014 Würzburg  
**DFZR-Sitzung** 03.07.2014 Würzburg  
**AG Verfahren** 13./14.08.2014 Wartburg/Eisenach  
**AG Verfahren** 15.10.2014 Kassel  
**AG Standards** 21.10.2014 Kassel  
**DFZR-Sitzung** 26.11.2014 Berlin



## RESÜMEE ZUM REVISIONSPROZESS

Von Prof. Dr. Andreas W. Bitter, stellvertretender Vorsitzender  
 von PEFC Deutschland e.V. und Vorsitzender der PEFC-Arbeitsgruppe Standards



Immer dann, wenn die alle 5 Jahre notwendige Revision des PEFC-Standards ansteht, entwickeln sich äußerst lebendige Debatten um die zukünftige Formulierung des Standards und die Ausgestaltung der zugehörigen Leitfäden. Diese Diskussionen gehen regelmäßig aus von den neuen Anforderungen, die sich aufgrund gewandelter gesellschaftlicher Wertvorstellungen und geänderter politischer wie rechtlicher Rahmenbedingungen ergeben. Der Revisionsprozess, der nun hinter uns liegt, wurde geprägt durch eine engagierte Diskussion um eine zeitgemäße

Ausgestaltung einer nachhaltigen multifunktionalen Waldbewirtschaftung, an der sich Waldbesitzer aller Eigentumsarten und Größenklassen genauso beteiligt haben wie eine Vielzahl gesellschaftlicher Interessengruppen. Ein solcher Prozess ist deshalb ein geeignetes Forum für eine forstliche Positionsbestimmung, die weit über die Zertifizierung hinausreicht.

Angesichts einer zunehmenden Fragmentierung im forstlichen Sektor und einer immer stärkeren Einflussnahme von urban geprägten Interessengruppen sind fundierte Debatten zu den zeitgemäßen Inhalten einer anforderungsgerechten Waldbewirtschaftung in Deutschland unverzichtbar. Von besonderer Bedeutung ist jedoch, dass unter dem Dach von PEFC die forstlichen Interessenvertreter eine relevante Rolle

übernehmen und die Diskussionen um die forstliche Standortbestimmung als ein Dialog auf Augenhöhe ausgestaltet sind.

Im vergangenen Jahr haben wir in langen Sitzungen mit vielen Argumenten um das zukünftige Portfolio an Standards und um deren Ausgestaltung gerungen. Und nicht nur die Arbeitsgruppenmitglieder konnten ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Im Rahmen des „Würzburg+15“-Kongresses im Sommer und der Online-Konsultation im Herbst hatte jeder Waldbesitzer, jeder Förster, jeder „Stakeholder“ die Möglichkeit, sich in den Prozess aktiv einzubringen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es konnten die Praxistauglichkeit bestehender Regeln verbessert und angemessene Regeln für neue Anforderungen definiert werden.

Die neuen Standards sichern die Akzeptanz und die Glaubwürdigkeit von PEFC. Denn es werden weder unzumutbare Zusatzbelastungen auf die Waldbesitzer zukommen, noch können die neuen Standards als Aufweichung existierender Anforderungen interpretiert werden.

Über die Dialogorientierung und Transparenz hinaus hat unser Zertifizierungssystem in diesem Revisionsprozess auch seinen Dienstleistungscharakter unter Beweis gestellt. Denn mit den zusätzlichen Kriterienkatalogen für Weihnachtsbaumkulturen auf Waldflächen und für Erholungswald sowie der Schaffung eines Regional-Labels für heimisches Holz wurden drei nachfrageorientierte Angebote neu in das Zertifizierungsprogramm aufgenommen.



Mit rund 7.500 ha trägt der Wald der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau mit seinen Erlösen zur Erfüllung des Stiftungszwecks bei.

## AUS DEN ZERTIFIZIERTEN BETRIEBEN: DIE EVANGELISCHE STIFTUNG PFLEGE SCHÖNAU

**Evangelische Stiftung Pflege Schönau bekennt sich dazu:  
„Dieser Wald ist anders“**

Die Evangelische Stiftung Pflege Schönau (ESPS) ist eine selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts, deren Wurzeln bis ins Jahr 1560 zurückreichen. Der Stiftungszweck besteht im Wesentlichen darin, den Erhalt von Kirchen zu finanzieren. Die Mittel dafür resultieren aus dem umfangreichen Grundbesitz, über den die Stiftung verfügt, also aus Miet- und Pachteinahmen sowie aus den Erlösen aus dem unternehmerisch geführten Forstbetrieb. Mit insgesamt rund 7.500 ha Wald ist die ESPS die größte Körperschaftliche Waldbesitzerin in Baden-Württemberg. Die Wälder liegen im südlichen Odenwald, im nördlichen Kraichgau und im mittleren Schwarzwald. Der Bereich Forst der ESPS mit Sitz in Mosbach beschäftigt insgesamt 17 Mitarbeiter und ist personell die größte Abteilung. Im Geschäftsjahr 2013 wurden rund 51.600 Festmeter Holz eingeschlagen. Aufgrund des Stiftungszwecks stehen ein dauerhaft ertragreicher Wald und eine Holzproduktion im Einklang mit der Natur im Vordergrund der Bewirtschaftung.

Gemäß ihrem Selbstverständnis erfüllt die ESPS auch eine gesellschaftliche Funktion, wenn es darum geht, nachfolgenden Generationen die Bedeutung des Waldes nahezubringen. Speziell dafür wurde ein Waldmobil beschafft. Mit diesem komplett für die Bildungsarbeit ausgestatteten Fahrzeug will die ESPS insbesondere Schülern die Zusammenhänge im Wald vermitteln. Dazu werden nicht nur erhebliche Finanzmittel investiert. Auch der persönliche Einsatz der speziell ausgebildeten Förster zeigt, dass die Stiftung ihre Rolle in der Gesellschaft und für die Natur aktiv lebt.

Der Wald der ESPS ist bereits seit dem Jahr 2000 PEFC-zertifiziert. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Stiftungswälder wird damit unabhängig von Interessengruppen und Verbänden bestätigt. Ein wesentliches Argument für PEFC, betont Bereichsleiter Frank Philipp, sei das Mitspracherecht bei der Weiterentwicklung und Aktualisierung der Standards. Ebenso sei wichtig, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Soziales, bei PEFC gleichermaßen berücksichtigt werden. „Darauf fußt nicht

nur die Bewirtschaftung des ESPS-Waldes, auch die gesamte Wirtschaftsweise der Stiftung ist daran ausgerichtet, und das schon seit der Gründung im Jahre 1560“, verweist Frank Philipp auf die lange Tradition in Sachen Nachhaltigkeit. Keine Frage also für den erfahrenen Forstmann, dass die PEFC-Schilder, die nun in den Wäldern des ESPS platziert sind, genau diese Erfahrung und Kompetenz deutlich machen: „Dieser Wald ist anders.“

Prof. Dr. Ulrich Schraml, Ingo Strugalla (Vorstand ESPS) und Frank Philipp (Abteilungsleiter Forst ESPS) (v.l.n.r.) bei der Übergabe der PEFC-Schilder



# SIE HABEN DIE KONTROLLE

## Diese fünf Zertifizierungsstellen überprüfen die PEFC-zertifizierten Wälder in Deutschland

Für die Kontrolle der PEFC-Zertifizierung werden unabhängige Zertifizierer eingesetzt – diese überprüfen souverän und unbeeinflusst, ob alle PEFC-Vorgaben eingehalten werden. Zum 31.12.2014 standen fünf akkreditierte und von PEFC notifizierte Zertifizierungsstellen für die Überprüfung der PEFC-Waldstandards zur Verfügung. In diesem Beitrag stellen sich alle Zertifizierungsstellen vor.

**DIN CERTCO** ist die Zertifizierungsgesellschaft der TÜV-Rheinland-Gruppe und des Deutschen Instituts für Normung e.V. und genießt aufgrund ihrer Unabhängigkeit, Neutralität, Kompetenz und langjährigen Erfahrung im In- und Ausland hohes Ansehen.

Am 01.01.2015 wird die DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH die bestehende Akkreditierung der LGA InterCert GmbH (Nürnberg) für die Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Bezug auf die Anforderungen des PEFC in Deutschland übernehmen. Aktuell auditiert die DIN CERTCO in den Regionen

- Baden-Württemberg
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Schleswig-Holstein

und weiteren internationalen Mitgliedsregionen innerhalb des PEFC-Councils. Für den Produktkettennachweis von Holzprodukten PEFC-CoC (PEFC-Chain-of-Custody) besteht seit 2002 eine Akkreditierung. Notifizierungen zur Zertifizierung entsprechend dem PEFC-CoC-Standard bestehen in verschiedenen Ländern.

In Zusammenarbeit mit etwa 100 Auditoren und Fachexperten mit unterschiedlichster Fachexpertise wird eine Vielzahl von Zertifizierungen in unterschiedlichen Bereichen angeboten. Alle von DIN CERTCO durchgeführten Begutachtungs-, Validierungs- und Zertifizierungsverfahren werden federführend von eigenen Angestellten abgewickelt.

Im Bereich nachhaltige Waldbewirtschaftung werden aktuell neun Auditoren und im Produktkettennachweis von Holzprodukten (Chain-of-Custody) 20 Auditoren von DIN CERTCO oder anderen Gesellschaften der TÜV-Rheinland-Gruppe eingesetzt.

Kontakt:  
DIN CERTCO, Miriam Sahl  
Alboinstraße 56, 12103 Berlin  
Tel. 030-7562 1152  
miriam.sahl@dincertco.de  
www.dincertco.de

 **TÜVRheinland®**  
**DIN CERTCO**  
Genau. Richtig.

**HW-ZERT** Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung spielen eine immer größere Rolle in unserer Gesellschaft. Die HW-Zert GmbH ist der Zertifizierungsspezialist für Unternehmen und Organisationen in den Bereichen nachhaltige Waldbewirtschaftung und daraus hervorgehende Holz- und Papierprodukte. „Unser Wirken trägt dazu bei, dass unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben und nachhaltig und sozial verträglich mit der Natur umgegangen wird.“

Die HW-Zert ist für PEFC-CoC und PEFC-Waldbewirtschaftung von der DAKS (Deutsche Akkreditierungsstelle) akkreditiert und von PEFC Deutschland notifiziert.

Horst Gleißner und Wilfried Stech, die geschäftsführenden Gesellschafter der HW-Zert, sind seit Beginn der Waldzertifizierung in Deutschland im Jahre 2000 aktive PEFC-Auditoren. Die Anforderungen und Interpretationen der PEFC-Standards sind ihnen von Anfang an vertraut.

Mit unserem weiteren Spezialisten-Team wird dieses Wissen zum Nutzen der Waldbesitzer und Betriebe, die nachhaltig und sozial verträglich arbeiten, eingebracht.

Neben der von PEFC geforderten Qualifikation verfügt unser Team über eine fundierte Auditoren-Ausbildung und entsprechende Weiterbildungen, auch in den Bereichen Qualität ISO 9001, Umwelt ISO 14001 und Arbeitsschutz ISO 18001.

Die Auditoren besitzen die Kompetenz zur Begutachtung und Zertifizierung in den Bereichen PEFC-Waldbewirtschaftung, PEFC-CoC und KFP – Kompetente Forstpartner.

Weitergehende Informationen erhalten Sie unter [www.hw-zert.de](http://www.hw-zert.de)

Kontakt:  
HW-Zert GmbH, Horst Gleißner und Wilfried Stech  
Gallersberg 10, 85395 Attenkirchen  
Tel. 08168 9979915  
info@hw-zert.de  
[www.hw-zert.de](http://www.hw-zert.de)

  
Holz und Wald  
Zertifizierungsgesellschaft mbH

**DQS-UL CFS** Die DQS-UL CFS GmbH bietet Begutachtungen und Zertifizierungen nach national und international anerkannten Standards in den Bereichen Qualität, Nachhaltigkeit und Verbrauchersicherheit. Unser Leistungsspektrum umfasst sowohl die Zertifizierung von Managementsystemen als auch Produktzertifizierungen, Inspektionen und Diagnostik.

Bereits 1999 war die DQS als eine der ersten Zertifizierungsstellen in Deutschland maßgeblich an der Entwicklung des deutschen PEFC-Zertifizierungssystems beratend beteiligt. Wir verfügen somit über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Deutschland. Zurzeit arbeiten wir gemeinsam in und mit den regionalen Arbeitsgruppen in Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Thüringen, um Waldbesitzern die Teilnahme am PEFC-System zu ermöglichen.

Demnächst werden wir nicht nur die „neuen“ PEFC-Normen zur Zertifizierung von Erholungswäldern und Weihnachtsbaumkulturen anbieten, sondern auch der Holz- und papierverarbeitenden Industrie die Möglichkeit eröffnen, die PEFC-Produktkettenzertifizierung (PEFC-CoC) von der DQS zu erhalten.

Seit unserer Gründung im Jahre 1985 halten wir an einem Prinzip fest: Wir setzen Auditoren aus der Praxis ein. Unsere Gutachter sind Fach- und Führungskräfte, die wirtschaftlich unabhängig von uns sind und über langjährige Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Industrie verfügen. Zudem legen wir Wert darauf, dass unsere Auditoren über eine abgeschlossene Auditorenausbildung in den Bereichen Qualitäts- und Umweltmanagement verfügen. So punkten wir nicht nur mit Praxiserfahrung und Fachkenntnissen, sondern auch mit Methodenkompetenz.

Kontakt:  
DQS-UL CFS GmbH, Nina Schardax  
August-Schanz-Str. 21, 60433 Frankfurt/M.  
Tel. 069 95427-456  
nina.schardax@dqs.de  
www.dqs-cfs.com



**GFA CERTIFICATION** ist eine der führenden und besonders auf den Forst-, Holz- & Papiersektor spezialisierten Zertifizierungsorganisationen. Die Schwerpunkte der Dienstleistungen liegen in der Zertifizierung von nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Produktkettenzertifizierung gemäß PEFC™ und anderen Waldzertifizierungssystemen. Nach 15 Jahren in der Zertifizierungsbranche haben wir mehr als 900 Betriebe aus dem Forst-, Holz- & Papiersektor in 37 Ländern weltweit, darunter Deutschland, USA, China, Vietnam und Russland, mit ca. 10 Mio. ha an Forstfläche erfolgreich zertifiziert. Wir beschäftigen 10 Mitarbeiter am Standort in Hamburg, davon 4 ausgebildete Förster. Das „Team Hamburg“ wird durch 5 Honorarkräfte in San Jose, Moskau, Curitiba, Klagenfurt und Hanoi unterstützt. Zudem werden Zertifizierungen durch Partnerfirmen in den USA und in China angeboten. Insgesamt beschäftigt die GFA Certification GmbH rund 75 Mitarbeiter zur Umsetzung von ca. 1.300 Audits pro Jahr. Jüngst wurden die Dienstleistungen um die PEFC-Waldzertifizierung ergänzt. Die technischen Voraussetzungen dazu wurden durch die Zulassungsstelle im Juni 2014 erfolgreich abgenommen. Nun möchten wir uns in der Praxis unter Beweis stellen und suchen ab sofort in Deutschland eine Regionale PEFC-Arbeitsgruppe, die den Schritt einer PEFC-Wald-Zertifizierung mit uns machen möchte.

Das globale Netzwerk von Mitarbeitern, Auditoren und Kunden, versetzt uns in die Lage, Zertifizierungen in Deutschland und weltweit kurzfristig und kosteneffizient durchzuführen.

Kontakt:  
GFA Certification GmbH, Gerhard Kuske  
Eulenkrogstraße 82, 22359 Hamburg  
Tel. 040 60306 142  
gerhard.kuske@gfa-certification.de  
www.gfa-certification.de



**TÜV NORD** Die TÜV NORD CERT GmbH ist ein international anerkannter und zuverlässiger Partner für Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen. TÜV NORD CERT setzt weltweit fachkompetente Auditoren mit Erfahrung aus derzeit über 600 ausgestellten Zertifikaten im Bereich Wald- und Produktkettenzertifizierung ein. Im Bereich der PEFC-Waldzertifizierung ist die TÜV NORD CERT seit Beginn 2007 akkreditiert und beschäftigt etwa 13 Mitarbeiter.

Neben der PEFC-Waldzertifizierung mit den Schwerpunkten in Deutschland, wo die PEFC-Region Sachsen-Anhalt betreut wird, Österreich und der Schweiz bietet TÜV NORD CERT auch die Zertifizierung von forstlichen Dienstleistungsunternehmen nach dem von PEFC anerkannten Forstunternehmerzertifikat der RAL-Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V. an. Die PEFC-Waldzertifizierung wird vom Standort in Hannover koordiniert.

Kontakt:  
TÜV NORD CERT GmbH, Carsten Kahlert  
Am Tüv 1, 30519 Hannover  
Tel. 0511-9986 2532  
ckahlert@tuev-nord.de  
www.tuev-nord.de/de/zertifizierung-pefc-104279.htm



14  
PEFC  
PEFC/34-31-01

100% PEFC  
Certified

156

PEFC  
PEFC/34-31-012

KDJ J

## 2\_PRODUKTKETTE



PEFC  
EFC/34-31-042

100% PEFC  
Certified

100% PEFC  
Certified

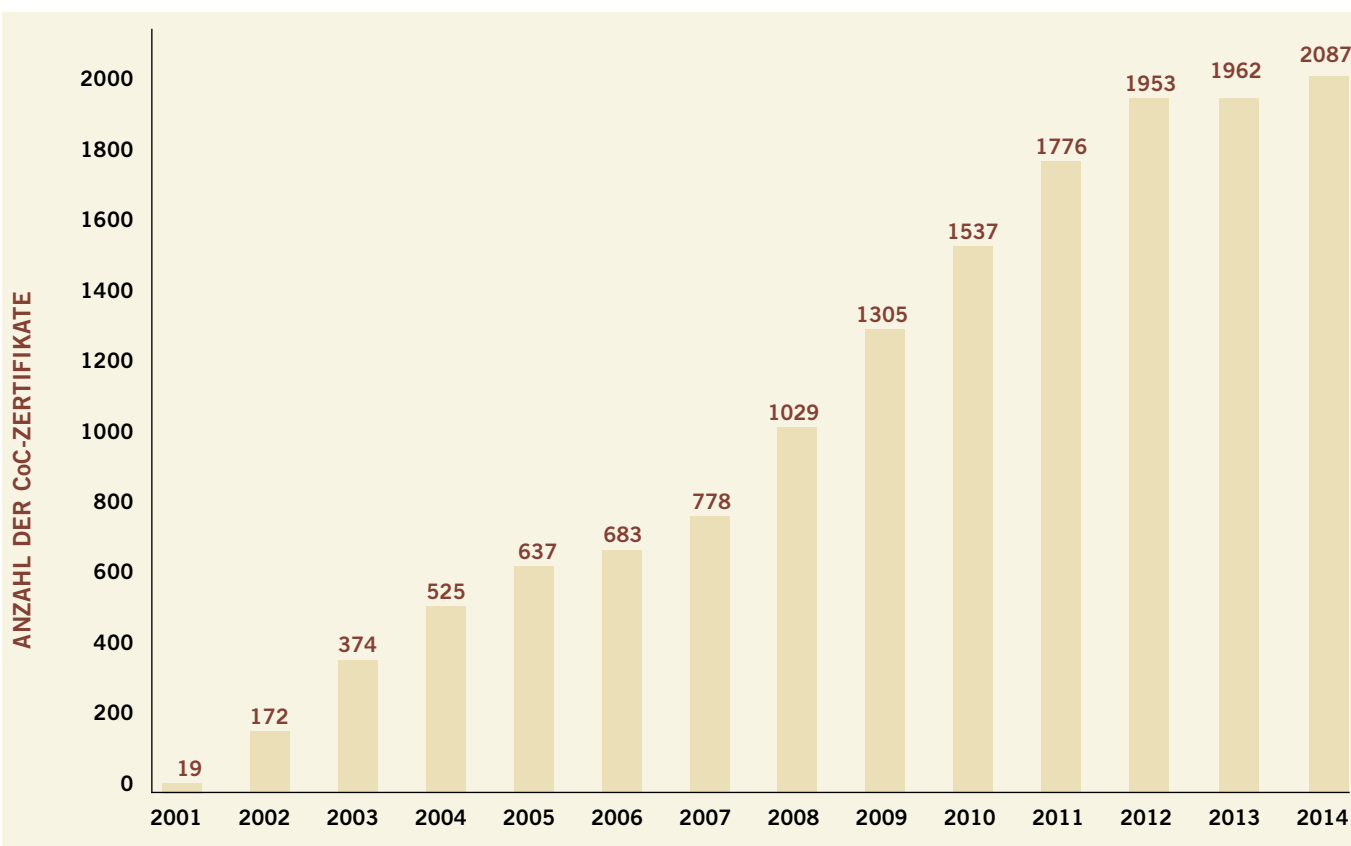
# DIE PEFC-PRODUKTKETTENZERTIFIZIERUNG

## Steigende Nachfrage nach PEFC-Produkten führt zu einem Anstieg an Zertifikaten

Einem Holz- oder Papierprodukt sieht man seine Herkunft nicht an. Damit Verbraucher jedoch sichergehen können, dass das eingesetzte Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt und bei der Produktion kein Holz aus illegalem Holzeinschlag verwendet wird, gibt es die PEFC-Produktkettenzertifizierung. Für Verbraucher von Holz- und Papierprodukten stellt dies eine wichtige Sicherheit dar, die „richtigen“ Produkte zu kaufen. Und zertifizierte Betriebe können auf diese Weise transparent und glaubwürdig den nachhaltigen Ursprung ihrer Produkte dokumentieren. Dass eine steigende Nachfrage nach zertifizierten Produkten aus nachhaltigen Quellen vorherrscht, hat der erneute Anstieg an CoC-Zertifikaten im Jahr 2014 gezeigt. So haben sich

weitere 125 Betriebe für ein CoC-Zertifikat entschieden, und damit waren zum Jahresende 2014 in Deutschland 2.087 Betriebe (1.545 Einzelzertifikate, 470 in 72 Multi-Site-Zertifizierung) PEFC-zertifiziert. Besonders interessant ist der Anstieg im Bereich des Baustoffhandels und der Holzfachmärkte, da gerade auch hier eine wesentliche Schnittstelle mit der Zielgruppe der Endverbraucher vorliegt. Aber auch in den Bereichen Holzbau, Innenausbau und Möbelindustrie kam es zu sehr erfreulichen Zuwächsen. Nicht nur in Deutschland entwickelt sich die CoC-Zertifizierung sehr vielversprechend. Auch auf internationaler Ebene konnte einen Zuwachs von 485 auf 10.481 Zertifikate verzeichnet werden.

| BRANCHE                        | CoC-ZERTIFIKATE<br>STAND 31.12.2013 | CoC-ZERTIFIKATE<br>STAND 31.12.2014 | VERÄNDERUNG<br>IN % |
|--------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| HOLZHANDEL                     | 598                                 | 678                                 | + 13,0 %            |
| SÄGEINDUSTRIE                  | 296                                 | 312                                 | + 5,0 %             |
| HOLZWERKSTOFFINDUSTRIE         | 94                                  | 94                                  | + 0,0 %             |
| PAPIER- UND ZELLSTOFFINDUSTRIE | 165                                 | 168                                 | + 2,0 %             |
| DRUCKEREIEN UND VERLAGE        | 484                                 | 487                                 | + 1,0 %             |
| FURNIERINDUSTRIE               | 23                                  | 24                                  | + 4,0 %             |
| MÖBELINDUSTRIE                 | 62                                  | 68                                  | + 10,0 %            |
| HOLZBAU                        | 44                                  | 52                                  | +18,0 %             |
| INNENAUSBAU                    | 66                                  | 73                                  | + 11,0 %            |
| ENERGIE / PELLETS              | 28                                  | 28                                  | + 10,0 %            |
| SONSTIGE VERWENDUNGEN          | 102                                 | 103                                 | + 11,0 %            |
| <b>GESAMT</b>                  | <b>1962</b>                         | <b>2087</b>                         | <b>+ 6 %</b>        |



# UNTERNEHMENS PORTRÄT: BIOMASSEHOF ALLGÄU

## PEFC-zertifizierte Holzbrennstoffe unterstreichen Glaubwürdigkeit und Nachhaltigkeit am Markt

Pellets, Holzbriketts, Hackschnitzel und Scheitholz – aus der Region, in verschiedenen Sortierungen und hoher Qualität: Mit dieser Geschäftsidee und seinen 14 Mitarbeitern versorgt der Biomassehof Allgäu über 10.000 Kunden mit Holzbrennstoffen. Über das Allgäu hinaus ist der Biomassehof bekannt für vorbildliches Unternehmertum. Seine Größe und Bedeutung als „Brennholzversorger der Region“ locken Besucher aus ganz Deutschland auf das 17 Hektar große Betriebsgelände in Kempten. Delegationen aus Japan, China, Österreich, Schweiz, Norwegen oder Finnland besichtigen vor allem die aktive Brennholztrocknung. Hier wurden Verfahren entwickelt, den natürlichen, nicht genormten Stoff Holz auf- und weiterzuverarbeiten: Die Holzstämmen werden mittels Sägespaltautomat auf die gewünschte Länge gesägt und anschließend auf ofengerechte Scheitgröße gespalten. In der solarunterstützten Trockenkammer wird nun mithilfe von Sonnenenergie dem spaltfrischen Brennholz das überschüssige Wasser auf einen Restwert von max. 18 % Holzfeuchte entzogen. War der Biomassehof bislang eine Produzenten-Genossenschaft aus Waldbesitzern, Waldbesitzervereinigungen,

Förstern, Sägewerken und Unternehmen, können sich nun auch Kunden beteiligen. Holzheizer erhalten hierdurch einen Einkaufsrabatt, somit verzinst sich indirekt der Genossenschaftsanteil sehr schnell höher als eine Festgeldanlage. Genossenschaftsmitglieder sind damit auch bei steigenden Energiepreisen abgesichert. Steigen die Brennstoffpreise, steigt die indirekte Verzinsung mit. Die Beteiligung kommt bestens an. Bereits 140 Kunden haben Anteile erworben.

Seit 2014 ist der Biomassehof PEFC-zertifiziert. Da der Biomassehof seit jeher von den Waldbesitzervereinigungen, Forstlohnunternehmen und den Bayerischen Staatsforsten PEFC-zertifiziertes Holz bezieht und weiterverarbeitet, war es für den Vorstandsvorsitzenden Helmut Müller nur noch ein kleiner und konsequenter Schritt, auch in die Produktzertifizierung einzusteigen: „Unsere Kunden wissen zwar, dass sie bei uns Holzbrennstoffe aus der Region beziehen. Doch mit dem PEFC-Siegel können sie nun auch absolut sicher sein, dass das Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt.“



„Unsere Kunden wissen zwar, dass sie bei uns Holzbrennstoffe aus der Region beziehen. Doch mit dem PEFC-Siegel können sie nun auch absolut sicher sein, dass das Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt.“

**Vorstandsvorsitzender  
Helmut Müller**



# DO-IT-YOURSELF: NACHHALTIGKEIT!

## PEFC Deutschland zeigt sich auf dem 15. Int. BHB Baumarktkongress in Bonn

Kaum ein Bereich wurde von PEFC in den vergangenen Jahren so stark fokussiert wie der Baumärkte- und Heimwerkersektor. Die Teilnahme am „BHB Baumarktkongress 2014“, dem Gipfeltreffen der DIY-Branche, zählte daher fast zum Pflichtprogramm. Am 3. und 4. Dezember 2014 präsentierte sich PEFC mit einem Stand auf dem „DIY-Marktplatz“, der an beiden Kongresstagen stattfand. Mehr als 30 Aussteller hatten dort die Möglichkeit, die Veranstaltungsteilnehmer persönlich vor Ort im Gespräch zu informieren. Der „BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.“,

seit 2006 Mitglied bei PEFC Deutschland e.V., vertritt als Fachverband die Interessen der Handelsbetriebe für Heimwerken, Bauen und Gärtnern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus Industrie und Dienstleistungssektor. Zahlreiche bedeutende Unternehmen sind Mitglieder des Verbandes. Der Baumarktkongress gilt unter Insidern als das bedeutendste Forum der DIY-Branche. Zu den Besuchern des Kongresses zählen zahlreiche Entscheider.

# WIR PACKEN ES AN!

## PEFC Deutschland wirbt mit zahlreichen Maßnahmen für nachhaltige Verpackungen

Die Bedeutung des Themas „nachhaltige Verpackungen“ bzw. der Branche „Packaging“ ist durch die neu gegründete internationale „PEFC Packaging Marketing Initiative“ noch einmal deutlich gestiegen (s. S. 35). Dies spiegelte sich auch 2014 in den Aktivitäten von PEFC Deutschland in diesem Bereich wider:

### INTERPACK

PEFC informierte auf der weltgrößten Verpackungsmesse INTERPACK vom 8. bis 14. Mai in Düsseldorf über den Einsatz von Verpackungen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Bislang stammt nur ein kleinerer Teil der Rohstoffe für Holz- und Papierverpackungen aus zertifizierter Waldbewirtschaftung. Es ist das erklärte Ziel von PEFC, weitere Markeninhaber und Verpackungsfirmen von einer nachhaltigen Beschaffungspolitik zu überzeugen.

### ZLV-MITGLIEDERMAILING

Bereits seit März 2012 ist PEFC Deutschland Mitglied des Zentrums für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie (ZLV). Eine Maßnahme zur Erhöhung des Anteils an PEFC-zertifizierten Verpackungen stellte ein Informationsschreiben dar, das im Januar 2014 an alle

Mitgliedsunternehmen der Organisation adressiert wurde. Unterstützt wurde diese Mailingaktion durch die Auslage von Informationsmaterial auf dem „ZLV Verpackungssymposium“ in Kempten im September 2014. Das Symposium gilt als anerkannter Treffpunkt für die Partner der gesamten Wertschöpfungskette industriell hergestellter und verpackter Lebensmittel.

### DVI-VERPACKUNGSKONGRESSAUSLAGE UND VERPACKUNGSPREISSPONSORING

Der „Deutsche Verpackungskongress“ des Deutschen Verpackungsinstitutes (DVI) in Berlin gilt als der Branchen- und Netzwerkgipfel der Industrie. Auf der Veranstaltung am 20. März stellte PEFC Deutschland Informationsmaterialien zur Auslage für die Führungskräfte von über 100 Unternehmen aus Industrie, Markenartiklern und Handel zur Verfügung. Darüber hinaus trat PEFC bei dem vom DVI veranstalteten „Deutschen Verpackungspreis“ am 11. November in Nürnberg als Hauptsponsor in Erscheinung und war sowohl digital, durch Werbung auf den Homepages und den sozialen Medien des DVI, wie auch physisch, an einem Informationsstand, präsent. PEFC Deutschland ist seit dem Jahr 2012 Mitglied des DVI.



# PEFC ZEIGT SICH

## WFF-Entscheiderkongress der Welt-Wald-Klima-Initiative

PEFC Deutschland informierte auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen des WFF-Entscheiderkongresses in Berlin über nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die „Welt-Wald-Klima-Initiative“ und der Senat der Wirtschaft organisierten mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) am 20.03.2014 in Berlin die gut besuchte Veranstaltung. Ziel war neben dem persönlichen Austausch vor allem die Sensibilisierung der deutschen Privatwirtschaft für die Themen Wald- und Klimaschutz.

## Internationale Fachmesse und Kongress für nachhaltiges Bauen, Investieren und Betreiben „Consense“

Die „Consense – Internationale Fachmesse und Kongress für nachhaltiges Bauen, Investieren und Betreiben“ ist eine aufstrebende Messe, die sich besonders dem Schwerpunkt nachhaltiges Bauen widmet. Vom 01. bis 02. Juli 2014 präsentierten zahlreiche Aussteller und Referenten aus Architektur, Politik und Gesellschaft Workshops zu ausgewählten Spezialthemen und ein breites Angebot innovativer Produkte und Dienstleistungen im Ausstellerbereich. PEFC ist Mitglied beim Veranstalter Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und war so mit Informationsmaterialien vor Ort.

## Finnisch-deutsche Kooperation: PEFC mit der Möbelfirma ISKU auf der Orgatec

Kooperationen unter den nationalen PEFC-Mitgliedern zur Stärkung internationaler Marketing- und PR-Aktivitäten sollen in Zukunft bei PEFC eine noch größere Rolle spielen. Gemäß diesem Bestreben unterstützte PEFC Deutschland in Zusammenarbeit mit PEFC Finnland das finnische Möbelunternehmen ISKU bei Lahti auf seiner Messepräsenz auf der „Orgatec“ in Köln. ISKU, ein Hersteller von

hochwertigen Design- und Funktionsmöbeln für den professionellen wie privaten Sektor, wirbt offensiv mit der PEFC-Zertifizierung, das PEFC-Logo zielt zahlreiche Produkte der Firma. Mitarbeiter der PEFC-Geschäftsstelle standen dabei als PEFC-Experten zur Verfügung und beantworteten Fragen interessierter Geschäftskunden und Möbeleinkäufer.

## GIZ-Veranstaltungen zur öffentlichen Beschaffung

Die GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH) organisierte im Jahr 2014 zwei Veranstaltungen zur Beschaffung von zertifiziertem Holz, insbesondere Tropenholz. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt veranstaltete die GIZ den Fachdialog „Nachhaltige Beschaffung von zertifiziertem Holz als Bau- und Brennstoff im Land Berlin“. PEFC Deutschland stellte Informationsmaterialien zur Verfügung und nahm in Person des Geschäftsführers Dirk Teegelbeckers an der Veranstaltung teil. Die Bilanz fiel positiv aus: Die Berliner Beschaffungsstellen konnten dafür sensibilisiert werden, in Zukunft die „richtigen“ Zertifizierungsnachweise einzufordern. Zudem wurden die anwesenden Lieferanten (Garten- und Landschaftsbau, Holzbauunternehmen etc.) über die notwendigen Schritte hin zu einer PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung informiert. Eine ähnliche Zielrichtung hatte ein Symposium zur Verwendung von zertifiziertem Tropenholz im Bauwesen mit dem Titel „Schutz des Regenwaldes durch nachhaltige Nutzung“, das die GIZ zusammen mit dem Land Hessen am 09.12.2014 in Frankfurt ausrichtete.

Foto links: der PEFC-Stand auf dem BHB-Kongress

Foto rechts: das Publikum des WFF-Entscheiderkongresses in Berlin



**consense**  
01.-02. Juli 2014  
MESSE STUTTGART





## IM GESPRÄCH MIT BERND BIELEN

### Gruppenmanagement cert.company, Gruppenzertifizierung für Handwerksbetriebe

**Herr Bielen, seit einiger Zeit bietet Ihre cert.company erstmals eine PEFC-Gruppenzertifizierung für Handwerksbetriebe an. Warum ist es so wichtig, dass auch die „kleinen“ Betriebe über ein PEFC-Zertifikat verfügen?**

Neben der hohen Nachfrage vieler privater Verbraucher nehmen viele unserer Mitglieder an öffentlichen Ausschreibungen des Bundes teil. Der Bund wie auch einige Bundesländer haben zur Beschaffung von Holz und Holzprodukten Erlasse bzw. Verwaltungsvorschriften herausgegeben. Voraussetzung zum Verkauf und Einsatz des verwendeten Holzes ist hierbei die nachweisliche Sicherstellung, dass die Holzprodukte aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammen. Der Nachweis muss sich nach den Standards des FSC, PEFC oder vergleichbarer Zertifikate oder Einzelnachweise richten. Und hier ist Fakt: KEIN zertifiziertes Produkt kann aus einem NICHT zertifizierten Betrieb kommen. Die PEFC-Zertifizierung erleichtert den Betrieben erheblich den Nachweis, Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu verwenden – daher wird die Zertifizierung für die Betriebe immer wichtiger.

Bei den Mitgliedsbetrieben der cert.company handelt es sich übrigens nicht unbedingt um „kleine“ Betriebe. Diese beschäftigen bis zu 50 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und haben einen Jahresumsatz von bis zu 7 Mio. EUR. Um diese Betriebe optimal im Wettbewerb aufzustellen, haben wir je eine Gruppe für Handwerks- und Industriebetriebe sowie für Sägewerke und für Händler gegründet.

**Durch Ihre Arbeit pflegen Sie viele Kontakte im Bereich der öffentlichen Beschaffung. Was sind Ihre Eindrücke zu den Kenntnissen und Erfahrungen der zuständigen Behörden, wenn es um die Beschaffung nachhaltiger Holzprodukte geht? Wo sehen Sie noch Aufklärungsbedarf?**

Den Großteil der Beschaffer interessiert die korrekte Umsetzung der Erlasse zurzeit kaum. Mit abenteuerlicher Selbstausslegung,

welche Faktoren nun ein zertifiziertes Produkt ausmachen oder nicht, wird häufig willkürlich gegen eine korrekte Zertifizierung und somit gegen zertifizierte Bieter entschieden. Immer häufiger entdecken die Beschaffer aber glücklicherweise ihre Verantwortung hinsichtlich der korrekten Umsetzung der Beschaffungsrichtlinien und fordern die Nachweise vom Bieter konsequent ein. Aus Berlin gibt es hier beispielsweise äußerst Positives zu berichten: Die Vorgaben der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) zur Beschaffung von zertifiziertem Holz werden hier mit Nachdruck verfolgt. Hier kann die Verwaltungsvorschrift nur dann korrekt erfüllt werden, sofern das endverarbeitende Unternehmen den Nachweis führen kann, dass es sowohl selbst als Unternehmen zertifiziert ist als auch für die betreffende Baumaßnahme ausschließlich zertifiziertes Holz einsetzt.

Nach meinen intensiven Gesprächen mit Thomas Schilling von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Fachbereich Abfallwirtschaft und nachhaltige Beschaffung, ist die Möglichkeit der Gruppenzertifizierung in aller Munde. Allen Betrieben bundesweit zugänglich, vom Preis und Aufwand her sehr akzeptabel sowie schnell umsetzbar finden die Betriebe als – potenzielle – Teilnehmer an öffentlichen Ausschreibungen in der Gruppenzertifizierung ihre Grundlage zur Teilnahme an entsprechenden Ausschreibungen.

**Sie beraten Ihre Mitglieder auch auf rechtlicher Ebene und engagieren sich stark im Kampf gegen die falsche Deklaration von nicht-zertifizierten Unternehmen, die behaupten, sie könnten zertifizierte Ware anbieten. Welche Erfahrungen haben Sie hier gemacht?**

Jede getroffene PEFC-Aussage eines Wettbewerbers muss dahin gehend nachprüfbar sein, ob die von ihm getroffenen Aussagen zur Verwendung PEFC-zertifizierten Holzes tatsächlich eingehalten werden können oder

ob es sich lediglich um Scheinaussagen handelt. Unsere zertifizierten Mitgliedsbetriebe erwarten hier unsere konsequente Unterstützung zur Herstellung eines fairen Wettbewerbs. Ein nicht entsprechend zertifizierter Wettbewerber darf zwar entsprechend zertifizierte Ware einkaufen und verkaufen und/oder verbauen, er darf aber weder in seinen Erklärungen, Aussagen und Bestätigungen noch in seinen Liefer- bzw. Rechnungspapieren eine PEFC-Aussage zu dem eingesetzten Material treffen. Macht er es dennoch, informieren wir ihn gezielt über sein Fehlverhalten. Ändert er sein Vorgehen nicht, zeigen ihm unsere Rechtsanwälte die rote Karte. Die im November 2013 durch einen unserer Mitgliedsbetriebe erwirkte einstweilige Verfügung gegen einen nicht zertifizierten Bieter beschäftigt mittlerweile das OLG Hamburg. Außerdem informieren und schulen wir Beschaffer ebenso wie private Verbraucher. Aufklärung ist der wichtigste Schlüssel zur Akzeptanz eines umweltgerechten Verhaltens.

**Die cert.company** mit Sitz in Bad Zwischenahn ist die erste und führende PEFC-Gruppenzertifizierung für Handwerksbetriebe in Deutschland und bietet interessierten Betrieben Beratung, Zertifizierung sowie laufende Betreuungsleistung.

Kontakt:

Its Business Time

Zentrale und Management der cert.company

Am Brink 6

26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 04403 6259023

Telefax: 04403 69196559

info@itsbusinessstime.de

# NEUER LEITFADEN ZUM CHAIN-OF-CUSTODY-STANDARD VORGESTELLT

## Siebtens Chain-of-Custody-Forum in Frankfurt gut besucht

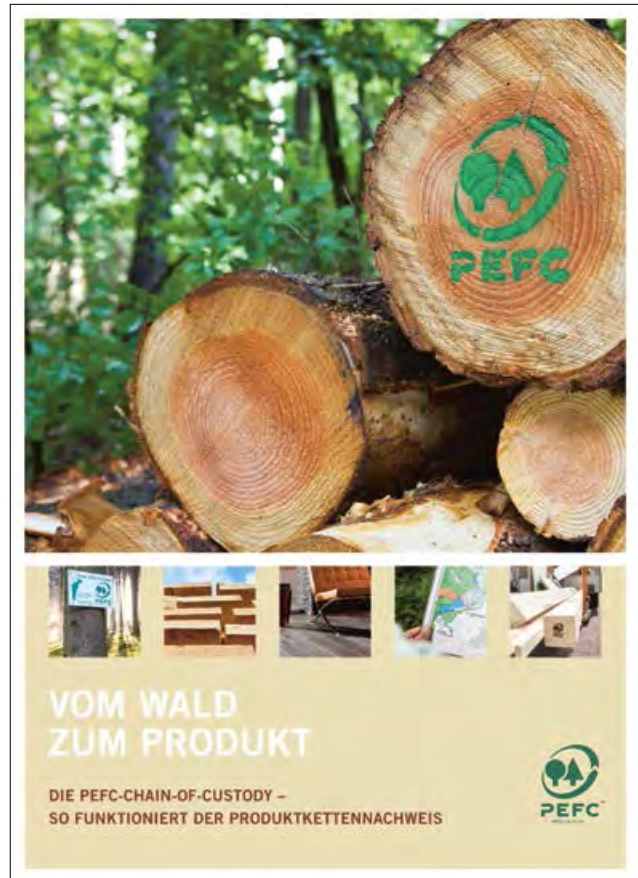
Seit Mai 2014 ist der neue PEFC-Chain-of-Custody-Standard von allen zertifizierten Unternehmen verbindlich umzusetzen. Grund genug, die Änderungen des CoC-Standards auf dem diesjährigen Chain-of-Custody-Forum in Frankfurt am Main noch einmal in den Vordergrund zu rücken.

Rund 40 Teilnehmer hatten an diesem Tag Fragen zu wichtigen Änderungspunkten im Gepäck, die PEFC-Geschäftsführer Dirk Teegelbekkers und Johan Vlieger vom Technical Unit bei PEFC International kompetent beantworteten. Dabei wurde auch der neue Leitfaden („Guidance“) vorgestellt, der die Anwendung des CoC-Standards erleichtern soll und inzwischen auch in deutscher Sprache vorliegt (Download unter [www.pefc.de](http://www.pefc.de) > Dokumente).

Auf positive Resonanz stieß auch in dieser Veranstaltung das Angebot, diskussionswürdige Anwendungsfälle aus den eigenen zertifizierten Betrieben aufzubereiten und mit den Teilnehmern des Forums zu erläutern.

Die in diesem Jahr aus mehreren Perspektiven viel beachtete Thematik der öffentlichen Ausschreibungsprozesse, die den Einsatz von zertifiziertem Holz fordern, und die Frage, ob für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ein PEFC-Zertifikat notwendig ist, beleuchtete Bernd Bielen (cert.company) in einem Vortrag.

Die daran anschließende Debatte, in der unterschiedlichste Erfahrungen mit diesem Sachverhalt ausgetauscht wurden, spiegelte die Polarisierung dieses aktuellen Themas deutlich wider (siehe Interview links).



# PEFC PRÄSENTIERT AUF PALETTEN-TAGUNG

## Kooperation mit Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung e. V.

Auf Initiative von PEFC Deutschland nahm im Jahr 2013 die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung e. V. (HPE) mit Sitz in Bonn ihren Anfang. Der HPE ist ein Fachverband mit bundesweit rund 390 überwiegend inhabergeführten Unternehmen aus allen Bereichen der Holzpackmittelindustrie, darunter Anbieter von Paletten, Packmitteln, Kabeltrommeln, Steigen und Spankörben aus Holz. PEFC hatte im Vorjahr das Angebot angenommen, die HPE-Mitgliedsunternehmen in einem Rundschreiben über die Konsequenzen der EU-Holzhandelsverordnung und die Vorteile einer PEFC-Zertifizierung zu informieren.

Am 14. März dieses Jahres referierte PEFC-Geschäftsführer Dirk Teegelbekkers auf einer Sitzung der Fachabteilung Paletten zum Thema „PEFC-Zertifizierung als Nachweis für Legalität und Nachhaltigkeit von Holzprodukten“.





HABA  
Bausteine  
REBHAN

4  
REBHAN

KAMINOF  
UND GRIL  
ANZÜNDE  
Vom Kammerherren

EIN GUTER ZUG FÜR DEN WALD

Aroma  
Backpapier  
30 Einzelblätter  
DEX

100  
EXACOMPTA

Sanft & Sicher  
Extra dick

kokett

REBHAN

Post-it

REBHAN

Schlauer einkaufen.

# 3\_ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



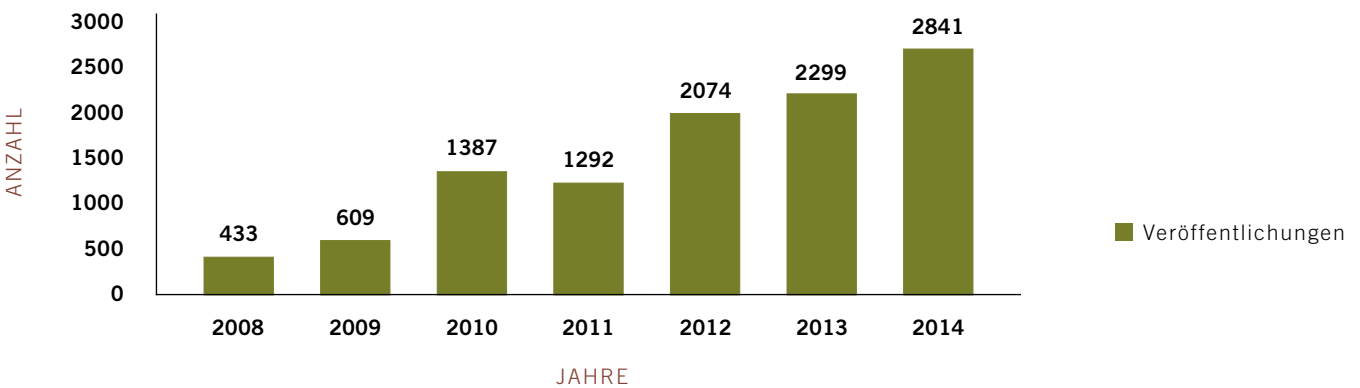
# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN ZAHLEN

## Medienresonanzanalyse zeigt weiter positive Wirkung der Pressearbeit von PEFC Deutschland

Seit 2011 analysiert die Geschäftsstelle die Medienberichterstattung über PEFC Deutschland in den Printmedien. Daten zu den Veröffentlichungen werden erfasst und systematisch mit quantitativen und qualitativen Methoden ausgewertet. Diese sogenannte „Medienresonanzanalyse“ ermöglicht der Geschäftsstelle ein Monitoring der eigenen PR-Arbeit und einen Überblick über das gesamte printmediale Umfeld, in dem PEFC sich bewegt: Wird in einem Printmedium über PEFC berichtet, erfährt die Geschäftsstelle dies zeitnah. Möglich wird dies durch gesammelte Berichte, sog. Clippings, die ein Dienstleister nach Stuttgart schickt. Die ausgewerteten Daten reichen von 2008 bis heute und zeigen zahlreiche interessante Ergebnisse.

Die Entwicklung der Anzahl der Veröffentlichungen, in denen seit 2008 über PEFC berichtet wird, ist anhaltend positiv (s. Abbildung), im Jahr 2014 wurde mit 2.716 Abdrucken ein neuer Spitzenwert erreicht. Dieser Trend bestätigt sich auch für die Anzahl der Artikel, in denen korrekt über PEFC berichtet wird, sowie für die Anzahl der positiven Aussagen und Bewertungen, die über PEFC geäußert werden. Das PEFC-Logo findet sich ebenfalls häufiger in Publikationen wieder. Ähnlich verhält es sich mit PR-Inhalten wie Pressemitteilungen oder Bildern, mit denen PEFC die Medien versorgt. Immer häufiger werden diese von den Redakteuren aufgegriffen und abgedruckt. Die detaillierte Auswertung der Ergebnisse wird PEFC Deutschland bei der Ausrichtung der weiteren PR-Arbeit unterstützen.

### ANZAHL DER VERÖFFENTLICHUNGEN NACH JAHREN



# ERFOLGREICHE FORTFÜHRUNG DER PEFC-WALD-UND SCHILDEROFFENSIVE

## Berichterstattung über PEFC-Audits und die Aufstellung von PEFC-Waldschildern kann weiter gesteigert werden

Seit 2012 schreibt die PEFC-Geschäftsstelle alle zum Waldaudit ausgelosten Forstbetriebe an und stellt Materialien zur Pressearbeit rund um das PEFC-Audit bereit. Ziel dabei ist es, auf die positiven Möglichkeiten der Medienarbeit zum PEFC-Audit aufmerksam zu machen und für eine positive Berichterstattung über die nachhaltige Ausrichtung der PEFC-zertifizierten Betriebe zu erreichen. So erschienen auch in diesem Jahr weit über 80 ausschließlich vorteilhafte Artikel über die PEFC-Audits, mithilfe derer die Forstbetriebe nicht nur ihr eigenes Image in der lokalen und regionalen Presse verbessern konnten, sondern gleichzeitig dabei halfen, das PEFC-System bekannter zu machen.

Auch hier stattet die PEFC-Geschäftsstelle jene Betriebe, die Waldschilder bestellen, mit Materialien zur Pressearbeit vor Ort aus. Seit 2013 kann auch hier ein kontinuierlicher Anstieg an Zeitungsberichten über die Anbringung der Waldschilder vermerkt werden.

Eine ähnlich erfreuliche Entwicklung konnte bei der Berichterstattung über das Aufstellen der PEFC-Waldschilder erzielt werden.



# DAS GROSSE PEFC-GEWINNSPIEL 2014: „DER WALD MÖCHTE IHNEN ETWAS ZURÜCKGEBEN“

Endverbraucher werden animiert, PEFC-Produkte zu kaufen und Produktbilder einzusenden

Von Mai bis Dezember 2014 lief als Teil der PEFC-Endverbraucherkampagne ein vielfältig beworbenes Gewinnspiel unter dem Motto „Der Wald möchte Ihnen etwas zurückgeben“. Endverbraucher wurden hierbei ermuntert, PEFC-zertifizierte Produkte zu kaufen und die PEFC-Logonummer auf der PEFC-Internetseite einzugeben, um durch Zufallsermittlung einen von zahlreichen Preisen zu gewinnen. Zusätzlich konnten die Teilnehmer noch ein Bild ihres gekauften PEFC-Produkts einschicken und so an der großen Hauptverlosung teilnehmen, in der ein Fünf-Tage-Wellnessurlaub im Vier-Sterne-Superior-Naturresort und Wellnesshotel Schindelbruch im Südhaz sowie ein luxuriöses „Cortesa“-Highboard von Decker verlost wurden. An dieser Stelle gilt noch einmal ein besonderer Dank all jenen Unternehmen, die das PEFC-Gewinnspiel mit Sachpreisen oder bei der Promotion unterstützt haben!

Insgesamt über 70 Bilder wurden im Gewinnspiel eingereicht, die auf den Seiten 30 und 31 gezeigt werden und die große Vielfalt der am Markt erhältlichen PEFC-zertifizierten Produkte widerspiegeln.

Beworben wurde das Gewinnspiel mittels eigens angefertigter Gewinnspielflyer, Werbeanzeigen, Online-Banner, Social Media oder Infoscreen-Schaltungen an Bahnhöfen. Besonders erfolgreich hat sich auch in diesem Jahr wieder die Bewerbung über die „City-Cards“ erwiesen: 180.000 Postkarten mit Tiermotiven wurden in großen deutschen Städten verteilt, die Mitnahmequote betrug dabei 89 % und zeigt einmal mehr die Beliebtheit der ausgesuchten Motive. Im nächsten Jahr soll das Gewinnspiel in ähnlicher Form durchgeführt werden, um noch mehr Verbraucher zur aktiven Wahrnehmung des PEFC-Logos zu animieren.



Gewinnspielflyer und Gewinnspiel-Internetseite

## Ein Siegel für den Wald

Forstbetriebsgemeinschaft lässt seit 2001 freiwillig ihre Flächen zertifizieren

IN HERFORD

Im Kreis Herford. Mit Gummistiefeln und Regencape ist eine kleine Gruppe der Forstbetriebsgemeinschaft Herford Vest (FBG) unterwegs gewesen in Waldgebieten im Kreis Herford. Der Grund: Die Wälder der FBG sind zertifiziert, wenn wird so eine nachhaltige Waldwirtschaft bescheinigt. Nun wurde überprüft, ob sie Standards auch eingehalten werden.

2001 haben sich die Wäldern der FBG aktiv dazu entschlossen, in das Zertifizierungssystem der PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) anzutreten – eine Institution, die mit ihrem Siegel eine Verantwortungsvolle Waldwirtschaft in ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht zu bewerten will. Rund 800 Hektar Wald in Herford, Enger und Pöge sind seitdem zertifiziert.

„Die gesellschaftlichen Ansprüche und Erwartungen an den Wald sind höher als früher“, sagt Förster Herwart Siebert. „Wälder sollen einerseits Holzungsgebiete sein.“ Sie liefern aber auch wirtschaftlich genutzt werden und gleichzeitig ökologische Funktionen als Lebens- und Schutzraum erfüllen. Als Förster müsse man das unter einen Hut bringen. „Und das ist gar nicht so einfach.“

Das Siegel habe den Förstern ihre Arbeit im Wald für Öffentlichkeitstransparent zu stellen. „Wir arbeiten nach diesen Standards, die in Germany festgelegt sind“, sagt Siebert. „Die Vorgaben für die

**Der Wald als**

## Hiesiger Forst besteht den „Wald-TUV“

Günstigste Investition die Holzqualität der Betriebsgemeinschaft Lage / Oedinghausen

SCHWENNINGEN. Der Betriebsgemeinschaft der Schwenninger gültigen Forstbetriebe sind über 1000 Hektar Wald im Kreis Schwesingens Forstbetrieb Schwarze Zahlen. Nachhaltige und ökologische Forstwirtschaft – PEFC-Gütesiegel für Gemeindeförster.

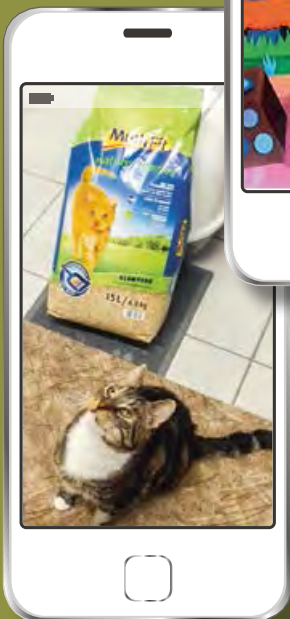
Die Holzgenossenschaft der Schwenninger Gültigen Forstbetriebe ist im Juni 2014 von der PEFC zertifiziert worden. Die Holzgenossenschaft ist die erste ihrer Art in der Region. Die Holzgenossenschaft ist die erste ihrer Art in der Region. Die Holzgenossenschaft ist die erste ihrer Art in der Region.

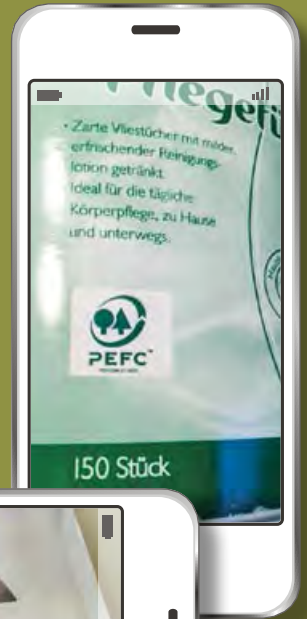
**„Dieser Wald ist anders“**

Bringt über! Schon seit Jahren ist alles Holz, das von den Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) kommt, PEFC-zertifiziert. „Dieser Wald ist anders“, setzt auf Tadeln, die auf die Tatsache hinweisen wollen. „Dieser TÜV des Waldes“, lautet es, ist ein laufend überprüft, man ihn sich immer wieder neu auslesen“, sagt FBG-Geschäftsführer Josef Leber. Über 1000 Hektar sind nach dem PEFC-Standard zertifiziert. Seitdem sind die Mitglieder der Betriebsgemeinschaften die Zertifizierung-

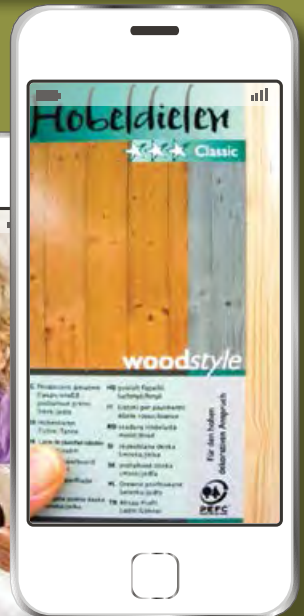


# PEFC-PRODUKTE, SOWEIT DAS AUGRE REICHT ...





Mit diesen Bildern (eine Auswahl!) bewarben sich die Gewinnspielteilnehmer um den Hauptpreis des diesjährigen PEFC-Gewinnspiels: Alle Teilnehmer, die ein Bild ihres gekauften Produkts mit PEFC-Logo hochgeladen hatten, kamen bei der Endauslosung in den Lostopf für den Hauptpreis. Alle hochgeladenen Bilder wurden während der Laufzeit des Gewinnspiels in einer Galerie gezeigt und vermittelten einen gelungenen Einblick der vielfältig erhältlichen Produkten mit PEFC-Logo.



# DAS PEFC-WALDPOSTER: LERNE NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG KENNEN!

Altersgerechte Aufbereitung von Hintergrundwissen für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe



Allen Unkenrufen zum Trotz interessieren sich Kinder und Jugendliche sehr wohl für die Themen Wald und Nachhaltigkeit – allein, der (Lern-)Stoff sollte auf interessante Weise vermittelt werden. Dieser Herausforderung stellt sich das im Oktober 2014 fertiggestellte PEFC-Waldposter, welches in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und KOLLAXO Markt- und Medienkonzepte entstand.

Das Waldposter zeigt auf der Hauptseite eine illustrierte Waldlandschaft mit allen wichtigen Elementen eines ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig genutzten Waldes. So werden gleichzeitig etwa Holzernthemaßnahmen, schützenswerte Biotope und Freizeitaktivitäten der Waldbesucher dargestellt, um zu veranschaulichen, welche Komponenten einer modernen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung Waldbesitzer heutzutage berücksichtigen müssen.

Die Rückseite des Posters enthält Erklärungen zu elementaren Bestandteilen der Waldbewirtschaftung und geht im Besonderen auf die Aspekte der Nachhaltigkeit ein, die durch die PEFC-Zertifizierung

des Waldes sichergestellt werden. Text- und Bildgestaltung sind dabei an Alter und Wissensstand der Zielgruppe, Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, angepasst.

Diplom-Designerin Anke Mosel, die für PEFC Deutschland bereits eine Vielzahl anderer gestalterischer Aufträge realisierte, setzte bei der Gestaltung auf einen collagenartigen Stil, der Zeichnungen, Illustrationen und Fotoelemente zusammenmixt. Dadurch entstand eine mehrdimensionale Ebene des Bildes, die bei genauerer Betrachtung der Details spannende und überraschende Elemente bereithält.

Das PEFC-Waldposter wurde in einer Auflage von 29.000 Stück der November-Ausgabe der Zeitschrift „natur“ beigelegt und zudem von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald an eine Vielzahl an Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen in Deutschland versendet. Sie finden das PEFC-Waldposter als Beilage in diesem Jahresbericht. Bei Interesse kann das Waldposter, gerne auch in größerer Stückzahl, über die PEFC-Geschäftsstelle bezogen werden.

## MEDIENKOOPERATIONEN ERZIELEN HOHE AUFLAGEN

### PEFC in den Medien: eine Erfolgsgeschichte dank guter Kontakte und aussagekräftiger Inhalte

Die Medienarbeit in Form von klassischen PR-Beiträgen, Medienkooperationen oder Redaktionsreisen ist und bleibt ein Herzstück der PEFC-Öffentlichkeitsarbeit, um die öffentliche Wahrnehmung von PEFC zu erhöhen und auf das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung aufmerksam zu machen. So wurden auch in diesem Jahr Leser-Tipps, Hintergrundreportagen oder kleine Gewinnspielkooperationen mit Zeitschriftenverlagen realisiert, in denen PEFC eine zentrale Rolle spielt.

Besonderere Erwähnung bedürfen in diesem Jahr die Ratgeberthemen, die für Verbraucher leicht verständliche und praktikable Tipps für die Berücksichtigung von PEFC-Produkten im Alltag bereithalten und die an die vielen in Deutschland erscheinenden Wochenblätter und -zeitungen verteilt wurden. Auf diesem Weg konnten die PEFC-Berichte über das Jahr 2014 verteilt eine Auflage von rund 15 Mio. erzielen. Dieser Erfolg in der Berichterstattung soll 2015 mithilfe ähnlicher Presseinhalte wiederholt werden.

# NEU AUF DER PEFC-WEBSITE: VIDEO- UND AUDIOBEITRÄGE ÜBER PEFC

Informationen und Hintergründe über PEFC in Bild und Ton



Die Bereitstellung von Bild, Video und Ton spielt in der medialen Landschaft eine immer größere Rolle – insbesondere vor dem Hintergrund sich ändernder Lesegewohnheiten der jüngeren Generation. Auf der Internetseite von PEFC Deutschland werden viele Informationen über PEFC in Textform angeboten, manche Hintergrundgeschichte lässt sich jedoch in Bild und Ton besser ausdrücken. Aus diesen Gründen gibt es seit Oktober 2014 die neue Rubrik „Video- und

Audiobeiträge“, in der bisher ein Videofilm und zwei Audiobeiträge über PEFC, die 2014 produziert wurden, zusammengestellt sind.

Sie sollen Informationen und Hintergründe über nachhaltige Waldbewirtschaftung und die PEFC-Zertifizierung auf unterhaltsame Weise vermitteln und dem Wunsch vieler Internetnutzer nach Bewegtbild- und Audioinhalten entsprechen. Die Beiträge finden Sie unter [www.pefc.de/video.html](http://www.pefc.de/video.html)

Besuchen Sie auch unseren Kanal auf YouTube – dort haben wir neben dem eigenen produzierten PEFC-Video auch eine „Playlist“ mit weiteren Filmen aus dem Netz zusammengestellt, in denen PEFC eine Rolle spielt: <http://goo.gl/WXkpUw> (verkürzter Link).

## KOOPERATION MIT BAUHAUS AUSGEWEITET

### Neue Informationsmaterialien für Baumarktkunden

Bei der Beschaffung von Holzprodukten berücksichtigt BAUHAUS bereits seit Jahren Produkte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Verbraucher finden bei BAUHAUS eine große Auswahl an Holzprodukten wie Latten, Leimholz, Parkett oder Laminat, die mit einem PEFC-Label versehen sind. 2014 wurde das Layout der seit Jahren bestehenden Informationskampagne über PEFC-zertifiziertes Holz überarbeitet und an das aktuelle Design der PEFC-Endverbraucher-kampagne angepasst.

Mit einer direkten Kundenansprache wurden 2014 zudem neue Wege beschritten: So kamen erstmals „Promotoren-Teams“ zum Einsatz. Kunden wurden mit entsprechenden Informationsmateri-

alien direkt im Eingangsbereich des nagelneuen BAUHAUS-Fachcentrums in Berlin und am „Point of Sale“ in der Holzabteilung von geschultem Personal über PEFC informiert und über Vorteile von zertifizierten Produkten beraten. Die gelungene Aktion hat gezeigt, dass Endverbraucher über diesen Weg erreicht werden und von zertifizierten Holz- und Papierprodukten überzeugt werden können.



# 4\_PEFC INTERNATIONAL



# PEFC-WEEK

## Die PEFC-Familie trifft sich in Paris und freut sich über Familienzuwachs

Seit letztem Jahr veranstaltet PEFC International seine sogenannte „PEFC Week“, eine Woche mit zahlreichen internen Meetings, der obligatorischen Generalversammlung, einem „Stakeholder-Dialogue“ sowie einer abschließenden Exkursion (Bild unten links). 2014 war PEFC France Gastgeber und Paris Veranstaltungsort der PEFC-Woche vom 17. bis 20. November.

In seinem Grußwort zu Beginn der Generalversammlung betonte Stéphane Le Foll, Französischer Minister für Landwirtschaft und Forsten sowie Mitglied der sozialistischen Partei (im Bild oben links), die Bedeutung von Wäldern und warnte vor den Landnutzungsänderungen außerhalb des Forstsektors, die einen erheblichen Einfluss auf den Zustand der Wälder weltweit und deren positive Wirkung bezüglich des Klimawandels haben. Der Minister hob darüber hinaus die Relevanz der Waldzertifizierung hervor und würdigte die Rolle, die PEFC in Bezug auf Walderhaltung und nachhaltige Waldbewirtschaftung spielt.

Personalentscheidungen wurden auf dieser 16. Generalversammlung ebenfalls gefällt: Die Vizepräsidentin Sheam Satkuru-Granzella wurde für eine weitere Amtszeit gewählt und zwei neue Vorstandsmitglieder aufgenommen: Hervé Le Bouler vom franz. Umweldachverband France Nature Environment sowie Riikka Katriina Joukio, Vertreterin des finnischen Forstindustrieunternehmens Metsä Group.

Beeindruckend war zum Abschluss der Generalversammlung die große Riege an Repräsentanten aus Ländern, die Mitglied im PEFC Council werden oder ihre Zertifizierungssysteme von PEFC anerkennen lassen wollen: Neuseeland, Japan, Vietnam, Indien, Ghana und Mazedonien.

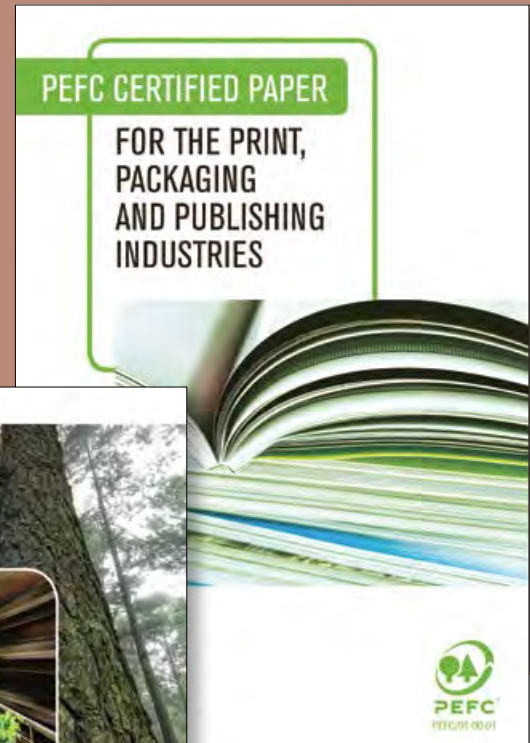
Als Auszeichnung für das größte Wachstum an CoC-Zertifikaten in den letzten 12 Monaten erhielt PEFC Deutschland die „Goldmedaille“ in Form einer Urkunde aus den Händen des PEFC-Vorsitzenden Bill Street (Bild oben rechts, v.l.n.r.: der Geschäftsführer von PEFC International Ben Gunneberg, Dirk Teegelbeekers, Bill Street).

Das Thema des diesjährigen Stakeholder-Dialogues „Entwaldung bekämpfen – mit vereinten Kräften die Nachfrage nach Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft stimulieren“ lockte rund 200 Teilnehmer an. Die Fragestellung wurde aus dem Blickwinkel verschiedener Interessengruppen beleuchtet, z.B. aus Sicht der Verbraucher, der Möbel- und Baumarktbranche, der Forstwirtschaft, der Umweltverbände (es sprach Julia Young vom WWF Großbritannien) und der Wissenschaft. Ziel war es, das gemeinsame Verständnis hinsichtlich der Wahrnehmung durch die Konsumenten sowie das Engagement für Holz- und Papierprodukte aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft zu stärken.



# DAS PEFC-SIEGEL AUF VERPACKUNGEN: ORIENTIERUNGSHILFE FÜR KONSUMENTEN

PEFC gründet internationale Initiative zur Ansprache der Verpackungsbranche



Im Gegensatz zum seit Jahren generell rückläufigen Markt für grafische Papiere entwickelt sich der Verpackungsabsatz positiv. Hier sind vor allem die Auswirkungen der voranschreitenden Globalisierung als Ursache zu sehen. Zahlreiche aufstrebende Volkswirtschaften mit einem starken Wirtschaftswachstum, wie insbesondere China, sorgen für eine große Nachfrage an verpackten Waren.

Verpackungen erfüllen eine Vielzahl an Funktionen: Sie sollen einerseits durch ihr Design auf die enthaltenen Produkte aufmerksam machen und deren Absatz fördern, andererseits den Schutz der enthaltenen Produktesicherstellen. Verbraucher erwarten zudem zunehmend, dass Verpackungen verantwortungsvoll hergestellt werden – mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Umwelt. Siegel spielen bei der Kauforientierung eine herausragende Rolle. Dabei kommt Markenhabern, die schlussendlich über Auswahl und Gestaltung der Text- und

Grafikinhalte bestimmen, eine besondere Bedeutung zu.

Im Jahr 2014 hat PEFC in Zusammenarbeit mit Markenhabern und Händlern auf der ganzen Welt bedeutende Fortschritte in seiner „Packaging Marketing Initiative“ erzielt.

Diese hat das Ziel, die Nutzung von PEFC-zertifiziertem Verpackungsmaterial und dem PEFC-Logo zu steigern. Die Arbeit wird von sechs regionalen Clustern ausgeführt und von jenen Mitgliedern koordiniert, die sich dazu bereit erklärt haben, die Rolle als „Cluster Champion“ zu übernehmen.

PEFCs kooperativer „Bottom-up“-Ansatz ermöglicht dabei allen PEFC-Mitgliedern auf der Welt, bei ihrer Arbeit vor Ort vom Know-how der gesamten Organisation weltweit zu profitieren. Die Mitglieder werden in ihrer

Arbeit auch durch eine Vielzahl an Informationsmaterialien zum Thema „Packaging“ unterstützt. Diese wurden in Kooperation mit fachkundigen Partnern aus der Wirtschaft unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen und Verwendungszwecke erstellt. Die Initiative flankiert und unterstützt auf hervorragende Weise die Maßnahmen, die PEFC Deutschland auf nationaler Ebene bereits seit Jahren durchführt (siehe auch Seite 20).



## NATIONAL MEMBERS MEETING IN BERLIN

### PEFC Deutschland zum zweiten Mal Gastgeber

„Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin“ – dieser Ruf ging Mitte Juni in 16 Sprachen um die ganze Welt: PEFC Deutschland richtete das alljährliche Treffen der Geschäftsführer der „PEFC National Governing Bodies“ aus – zum zweiten Mal nach 2003, damals im Kloster Eberbach im Rheingau. 50 Teilnehmer aus 28 Ländern fanden sich in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin zum Austausch und der Besprechung aktueller Anliegen ein. Neben den Geschäftsführern der nationalen PEFC-Vertretungen tagte auch das Board of Directors.

Die Technical Unit von PEFC International führte Schulungsveranstaltungen zum neuen CoC-Standard durch und internationale Arbeitsgruppen konnten ihre Projekte vorantreiben. Eine Exkursion in den Spreewald lockerte das Programm auf und gab den Teilnehmern die Möglichkeit, neben zahlreichen neuen persönlichen Kontakten auch neue Eindrücke deutscher Forstwirtschaft mit nach Hause zu nehmen.

## VON BERLIN IN DIE WELT

### PEFC veranstaltet internationales Pressefrühstück im Rahmen des NGB-Meetings



Anlässlich des NGB-Meetings und der damit verbundenen Präsenz der Kollegen aus aller Welt veranstaltete PEFC Deutschland ein internationales Pressefrühstück. Ein erfreulich hoher Anteil an ausländischen Journalisten hatte sich im Vorfeld um eine Akkreditierung für die Veranstaltung bemüht. Die Referenten vermittelten differenzierte Einblicke in unterschiedliche Aspekte und Entwicklungen aus der PEFC-Welt:

William Street, Vorsitzender von PEFC International, bedauerte,

dass sich einige Politiker und NGOs derzeit besonders auf bereits zertifizierte Wälder konzentrierten, anstatt ihr Augenmerk auf die Problemzonen dieser Welt zu richten. Laut Street würden auf diese Weise Millionen Euro der Steuerzahler für die ideologisch motivierte Doppelzertifizierung von Wäldern verschwendet.

Sheam Satkuru-Granzella, Direktorin des Europa-Büros des malaysischen Holzwirtschaftsrates und stellvertretende Vorsitzende von PEFC International, erläuterte, dass „sich Malaysia, als Land mit der größten in den Tropen zertifizierten Waldfläche, für PEFC als demokratisches, die Bedingungen vor Ort am besten berücksichtigendes, dezentrales und von unten nach oben organisiertes System entschieden habe“. Die Anerkennung des malaysischen Zertifizierungssystems MTCS durch PEFC im Jahre 2009 habe eine große ermutigende Vorbildwirkung in ganz Asien entwickelt, da nun eine Reihe weiterer Länder der Region aktiv am PEFC-Prozess beteiligt seien.

Als Vertreterin des globalen PEFC-zertifizierten Papierherstellers UPM Paper ENA (Europe & North America) betonte Dr. Stefanie Eichiner (im Bild links) den besonderen Wert, den Wälder für die Umwelt innehaben. Dr. Eichiner führte weiter aus, dass es ein Anliegen vieler Kunden von UPM sei, möglichst regionales Holz zu verwenden. Gerade in Deutschland sei das PEFC-Siegel bei Papierkunden daher äußerst angesehen.

# PEFC-BOOM IN ASIEN

## Zertifizierungssysteme von China und Indonesien von PEFC International anerkannt

Viele Jahre hielt im asiatischen Raum nur Malaysia die PEFC-Fahne hoch – mit einem sorgfältig ausgearbeiteten und in der Praxis erprobten Waldzertifizierungssystem. Seit 2014 gibt es prominente Unterstützung: Denn sowohl das chinesische Forstzertifizierungssystem China Forest Certification Scheme (CFCS) als auch die Indonesian Forestry Certification Cooperation (IFCC) sind nun offiziell anerkannt. PEFC International gab grünes Licht, nachdem beide Systeme erfolgreich dokumentieren konnten, dass sie die von PEFC vorgegebenen umfangreichen und global anerkannten Anforderungen in den Bereichen Standardentwicklung, nachhaltige Waldbewirtschaftung und Chain-of-Custody-Zertifizierung erfüllen.

In China sind momentan etwa 2 Mio. Hektar Wald nach den Vorgaben von CFCS zertifiziert, und mehr als 200 Fachleute haben bereits an Auditoren-Schulungen teilgenommen. Es wird angenommen, dass die Nachfrage nach Zertifizierungsdienstleistungen im Zuge der Anerkennung steigen wird. China ist ein bedeutender Player mit Vorbildfunktion im asiatischen Raum: „China ist nicht nur der größte Produzent von forstbasierten Produkten, sondern

gehört auch zu den fünf walddreichsten Ländern der Welt. Wir verstehen, dass China die Nachhaltigkeit seines Forstsektors, in dem Millionen von Menschen beschäftigt sind, langfristig sicherstellen möchte“, erklärte der PEFC-Vorsitzende Bill Street mit Blick auf die Anerkennung.

Die Vorreiterrolle, die China im asiatischen Raum spielt, kann gut an der Karte jener Länder abgelesen werden, die Interesse an der Entwicklung eines PEFC-Systems äußern.

Die Repräsentanten des CFSC, allen voran der Geschäftsführer Prof. Lu Wenming, legen großen Wert auf einen engen Kontakt zu PEFC Deutschland. So traf sich Prof. Lu bei einem Deutschlandbesuch mit dem damaligen stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Hans Köpp, und lud seinen deutschen Kollegen, Dirk Teegelbeekers, als Redner zu einem internationalen Workshop zur Waldzertifizierung im September nach Peking ein.

Der Regenwald Indonesiens ist mit einem Waldanteil von über 50 % der Landesfläche der drittgrößte der Welt. Außerdem zählt Indonesien zu den fünf artenreichsten Ländern der Erde und beheimatet zehn

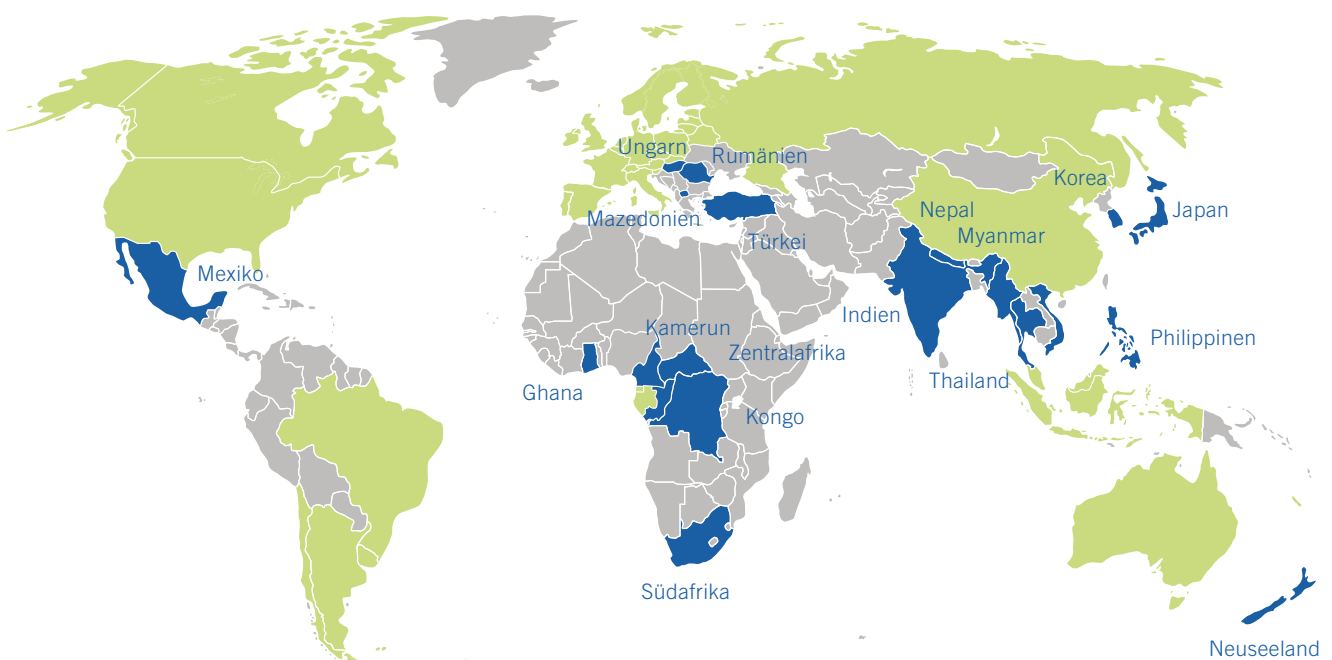


Internationales Symposium zur Waldzertifizierung in Peking, September 2014

Prozent aller bekannten Pflanzen-, Säugetier- und Vogelarten. Schätzungen zufolge sind 80 Millionen Indonesier von den Wäldern abhängig, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Eine verantwortliche Waldbewirtschaftung ist daher auch aus einem ökonomischen Blickwinkel wichtig. So stellt, nach Meinung des PEFC-Generalsekretärs Ben Gunneberg, die Anerkennung des IFCC eine Kehrtwende für Indonesien dar, einem Land, welches noch immer mit einer hohen Entwaldungsrate zu kämpfen hat.

■ PEFC-Mitglieder

■ Länder, die derzeit ein PEFC-System zur späteren Anerkennung bei PEFC International entwickeln





# 5\_INTERN





## EIN GRÜNDUNGSVATER GEHT VON BORD

Verabschiedung von Prof. Dr. Hans Köpp

Mit ihm ging das dienstälteste Mitglied des Deutschen Forst-Zertifizierungsrates (DFZR) und somit ein reichhaltiger Erfahrungsschatz von Bord: Prof. Dr. Hans Köpp (Bildmitte) prägte die vergangenen 15 Jahre als langjähriger stellvertretender Vorsitzende von PEFC Deutschland. Im Rahmen der diesjährigen PEFC-Mitgliederversammlung wurde Hans Köpp nun ehrenvoll verabschiedet.

In seiner Laudatio würdigte Marian Frhr. von Gravenreuth (im Bild links), PEFC-Ehrevorsitzender und langjähriger Wegbegleiter, die Verdienste Prof. Köpps insbesondere um den Naturschutz, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und die PEFC-Zertifizierung. Als Prof. Köpp vor 15 Jahren das Ehrenamt bei PEFC übernahm, war er hauptberuflich Dozent für Naturschutz, Landschaftspflege und Forstgeschichte an der Fachhochschule in Göttingen und ehrenamtlich u. a. Leiter des Auslandsreferates der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Somit verfügte Prof. Köpp neben fachlicher Expertise über ein weltweites Netzwerk. Dieses kam ihm bei seiner Arbeit auf internationaler Ebene zugute: So vertrat er von 2001 bis 2008 als Vorstand von PEFC International engagiert, kompetent und sprachgewandt die Belange des Natur- und Umweltschutzes. Der DFZR und die PEFC-Geschäftsstelle bedanken sich herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen Prof. Köpp für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

## WEITERBILDUNG FÜR DIE KONTROLLEURE – DAS PEFC-ZERTIFIZIERERSEMINAR

**Aufgrund der großen Nachfrage fanden erstmals zwei Seminare statt**

Die jährlichen Kontrollen der zertifizierten Waldbesitzer und Betriebe in der Produktkette erfordern kompetente und fachlich versierte Auditoren. Damit das hohe Niveau der Kontrollen gewährleistet wird, ist die Teilnahme am jährlich stattfindenden Zertifiziererseminar Pflicht für alle Auditoren. Zu diesem Anlass kommen die PEFC-Auditoren der Wald- und Produktkettensertifizierung zusammen, erhalten neue Informationen und Hintergrundwissen zum PEFC-Standard, tauschen sich aus und können eigene Fallbeispiele präsentieren. Dadurch soll eine möglichst hohe Nivellierung der Vorgehensweise bei den PEFC-Audits sichergestellt werden. Die steigende Nachfrage nach PEFC-Zertifikaten führt in den letzten Jahren auch zu einer steigenden Nachfrage der Auditoren. So wurden aufgrund stetig wachsender Teilnehmerzahlen erstmals zwei Seminare angeboten: Im März trafen sich die Waldauditoren und Zertifizierer zur „Süd“-Veranstaltung in Freiburg. Der zweite Teil des PEFC-Zertifiziererseminars, die „Nord“-Veranstaltung, fand im April in Hamburg statt.

Die traditionell etwas kleinere Gruppe der Waldauditoren beschäftigte sich in Freiburg schwerpunktmäßig mit dem Thema Wald und Wild. In diesem Rahmen veranstaltete PEFC Deutschland eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema. Der Hintergrund: Zu diesem Zeitpunkt war die PEFC-Standardrevision bereits in vollem Gange, und der Verbiss durch Wild wird von den Auditoren am häufigsten moniert.

Die über 100 PEFC-Auditoren der Produktkette diskutierten über die Umsetzung des seit Februar 2014 gültigen PEFC-CoC-Standards. Hierzu gab es eingehende Erläuterungen durch die Experten der Technischen Abteilung von PEFC International. Regener Gebrauch machten die Auditoren von dem Angebot, eigene Fragen an PEFC zu richten und Lösungsansätze zu diskutieren. Praxisübungen und der Austausch zwischen den Auditoren rundeten den jeweiligen Seminartag ab.



Es diskutierten: Dr. Hans Burgbacher, Forstamtsleiter der Stadt Freiburg; Raimund Friderichs, Leiter Forstbetrieb Fürst von Hohenzollern; Petra Trimmel, impulse (Moderation); Christian Kirch, Vorsitzender des Ökologischen Jagdverbandes in Baden-Württemberg; Götz Crocoll, Forstsachverständiger des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg; Elmar Seizinger, FSC-Arbeitsgruppe Deutschland; Prof. Dr. Ulrich Schraml, Vorsitzender PEFC Deutschland Baden-Württemberg.

# IM NORDEN VIEL NEUES – DIE PEFC-EXKURSION

**PEFC Deutschland sammelt  
Eindrücke in Finnland und Estland**

Eine sechzehnköpfige Reisegruppe, bestehend aus PEFC-Mitgliedern, Mitgliedern des Deutschen Forst-Zertifizierungsrats (DFZR), Auditoren und Mitarbeitern der PEFC-Geschäftsstelle, machte sich im Rahmen der PEFC-Exkursion vom 29.09. bis 05.10.2014 ein Bild von der in Finnland und Estland praktizierten Waldbewirtschaftung und der Ausgestaltung der nationalen PEFC-Systeme. Die PEFC-Exkursionen basieren auf der Anregung des DFZR aus 2012, Exkursionen in andere PEFC-Nationen zu organisieren, um die Umsetzung verschiedener PEFC-Systeme zu studieren und daraus Lerneffekte zu erzielen.

PEFC Deutschland organisierte in Zusammenarbeit mit PEFC Finnland und PEFC Estland ein informatives Exkursionsprogramm: So wurden die jeweiligen Arbeitsbereiche der nationalen PEFC-Kollegen und die Situation der finnischen und estnischen Forstwirtschaft vorgestellt. Besonders interessant waren hierbei auch die Erläuterungen von Vertretern der Privatwaldverbände oder der Ministerien, die die Herausforderungen der PEFC-Zertifizierung im Land porträtierten. Die Umsetzung der jeweiligen PEFC-Standards konnte an zahlreichen Waldbildern sowie auch im Rahmen eines PEFC-Audits in der Küstenregion Finnlands präsentiert und diskutiert werden.



# AUSBLICK

Was wird das Jahr 2015 bringen? Hoffentlich weiterhin Zuwachs an neuen Ländern, Forstbetrieben und Unternehmen in der Produktkette, die sich PEFC anschließen. Sicher aber Zuwachs an kompetenten Köpfen, die PEFC auf der Fläche repräsentieren, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und PEFC ein Gesicht geben. Denn es werden sieben  $\frac{3}{4}$ -Stellen für „Regionalassistenten“ geschaffen, die im Auftrag der regionalen PEFC-Arbeitsgruppen die teilnehmenden Waldbesitzer und forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse betreuen und Öffentlichkeitsarbeit für PEFC betreiben sollen. Die sieben Regionalassistenten sollen dabei folgende Gebiete, die teilweise zwei bis drei Regionen umfassen, betreuen: Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland, Hessen und Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Thüringen und Sachsen sowie Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Die Rekrutierung soll Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Bewerbungen von Forstleuten mit Berufserfahrung (zumindest Anwärterzeit oder Referendariat), die sich mit dem Konzept der Zertifizierung und PEFC identifizieren können und sich in den jeweiligen Einsatzgebieten forstlich auskennen, sind herzlich willkommen.

Die PEFC-Mitgliederversammlung wird am 14. Juli 2015 in der Waldhauptstadt Ilmenau am Nordhang des Thüringer Waldes stattfinden. Bitte merken Sie sich schon heute den Termin vor.

Nachdem das Jahr 2014 im Zeichen der Standardrevision stand, wird 2015 der Fokus auf der Umsetzung der neuen Standards und Verfahren liegen. Es gilt, das Anerkennungsverfahren bei PEFC International zu bestehen und das überarbeitete deutsche PEFC-System im Geltungsbereich der Deutschen Akkreditierungsstelle zu verankern. Darüber hinaus wird angestrebt, die ersten Zertifizierungen nach den neuen PEFC-Standards für Erholungswald und Weihnachtsbaumkulturen erfolgreich zum Abschluss zu bringen, sodass Ende des Jahres PEFC-zertifizierte Weihnachtsbäume ihren Siegeszug am Markt antreten können.

## JA, ICH WILL ...

mehr darüber erfahren ...

- wie ich meine **Weihnachtsbaumkulturen** nach dem neuen PEFC-Standard zertifizieren lassen kann, um schon in der nächsten Saison mit dieser guten Botschaft werben zu können.
- wie ich ein **Erholungswald-Zertifikat** erhalten kann, um zusätzlich zur normalen PEFC-Zertifizierung die Leistungen unseres Forstbetriebes in Bezug auf die Erholungsuchenden besser kommunizieren zu können.
- wie mein Unternehmen zusätzlich zur normalen Chain-of-Custody-Zertifizierung das neue **PEFC-Regional-Label** für heimisches Holz nutzen kann, um meinen Kunden die Vorzüge von Holz der kurzen Wege näher bringen zu können.

- Bitte rufen Sie mich an.
- Ein Treffen wäre gut, um die Informationen aus erster Hand zu bekommen.
- Bei uns besteht Interesse an einem Vortrag oder Workshop.

ABSENDER

Firma .....

Name .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Bitte per Fax an 0711 2484031 oder an [info@pefc.de](mailto:info@pefc.de)



**Impressum:**

Programm für die Anerkennung  
von Forstzertifizierungssystemen

**PEFC Deutschland e.V.:**

PEFC Deutschland e.V.  
Tübinger Str. 15  
70178 Stuttgart  
Tel. 0711 24840-06  
Fax 0711 24840-31  
info@pefc.de  
www.pefc.de

**Verantwortlich:**

Dirk Teegelbekkers

**Grafikdesign:**

Büro Katharina Martini,  
Düsseldorf

**Druck:**

Görres-Druckerei und Verlag GmbH



**PEFC zertifiziert**

Dieses Papier stammt aus nachhaltig  
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten  
Quellen.

**PEFC**<sup>™</sup>  
PEFC/04-31-1507

[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

*Diese Broschüre wurde auf Magno Natural 150 / 250g/m<sup>2</sup>,  
einem PEFC-zertifizierten Papier, gedruckt.  
Wir bedanken uns für die Unterstützung bei: SAPPi*

**sappi**

The art of adding value



**PEFC**<sup>™</sup>  
PEFC/04-01-01